Autonome Provinz Bozen
Oberschulzentrum Mals
„Claudia von Medici“
Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Fachoberschule für Wirtschaft
Sportoberschule
In deutscher Sprache

Provincia Autonoma Di Bolzano
Ist. d’istruz. sec. superiore di Malles
„Claudia von Medici“
Liceo delle scienze umane
Istituto tecnico per il settore economico
Istituto per Sport
In lingua tedesca

Staatliche Abschlussprüfung
Schuljahr 2022/2023

Klasse 5A FOWI

Fachoberschule für Wirtschaft
Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Bericht des Klassenrates

(Art. 5, Abs. 2, D.P.R. 323 vom 23.07.1998)

Inhalt

1 Klassenbericht ... 3
1.1 Bildungsprofil und Stundentafel ... 3
1.2 Schülerliste ... 4
1.3 Mitglieder des Klassenrates ... 4
1.4 Didaktische Kontinuität ... 4
1.5 Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft ... 5
2 Auflistung Schülererfahrungen aus der Arbeitswelt ... 6
3 Übergreifende Kompetenzen und Orientierung ... 8
4 Staatliche Abschlussprüfung ... 10
4.1 Prüfungskommission ... 10
4.2 Prüfungsmodus ... 10
4.3 Simulation des Prüfungsgesprächs und Vorbereitung auf die Prüfung ... 13
5 Behandelte Themen zu gesellschaftlicher Bildung ... 14
6 Prüfungsprogramme und Bewertungskriterien ... 18
6.1 Deutsch ... 18
6.2 Geschichte ... 22
6.3 Italienisch ... 24
6.4 Englisch ... 30
6.5 Mathematik ... 36
6.6 Bewegung und Sport ... 42
6.7 Informations- und Kommunikationstechnologien ... 44
6.8 Betriebswirtschaft ... 45
6.9 Rechtskunde und Volkswirtschaft ... 51

1 Klassenbericht

1.1 Bildungsprofil und Stundentafel

Die FOWI am OSZ Mals will ihren Schüler*innen möglichst viele Lerngelegenheiten bieten. Sie ist eine Fachoberschule vor allem für jene, die gerne unternehmerisch und weltoffen denken, kooperativ, kreativ, praxisnah und mehrsprachig arbeiten und aus ihren eigenen Lernergebnissen wertvolle

FOWI (Fachoberschule Wirtschaft) Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing	I. Biennium		II. Biennium		V. Klasse
Deutsche Sprache und Literatur	4	4	4	3	4
Italienisch L2	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2			
Biologie und Erdwissenschaften	3	2			
Physik und Chemie	2	3			
Geografie	3	3			
Betriebswirtschaft	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Wirtschaftsgeografie			2	2	
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	2	2	1
Betriebswirtschaft			7	8	9
Rechtskunde			3	3	3
Volkswirtschaft			2	3	3
Verpflichtende Unterrichtszeit	35	35	36	36	36
Wahlfach	1	1	1	1	1

1.2 Schülerliste

Bertoldin Elias
De March Anna Sofie
De Stefani Mathias
Fleischmann Elias
Frank Nadine
Gander Eva
Gander Lena
Habicher Jula
Iellici Jonas
Klotz Tabea
Ohrwalder Maria
Reiner Nora
Schöpf Denise
Wiesler Lena

1.3 Mitglieder des Klassenrates

Lehrperson	Fach
Rita Thomann	Deutsch Sprache und Literatur
Rita Thomann	Geschichte
Veronica Granatiero	Italienisch L2
Victoria Grasser	Englisch
Eugen Punt	Mathematik
Oswald Gögele	Bewegung und Sport
Maria Sandbichler	Katholische Religion
Tschenett Helmuth	Informations- und Kommunikationstechnologien
Mirko Stocker	Betriebswirtschaft
Egon Gurschler	Rechtskunde
Egon Gurschler	Volkswirtschaft

Klassenvorstand: Mirko Stocker

1.4 Didaktische Kontinuität

Fach	3.Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch Sprache und Literatur	Thomann Rita	Thomann Rita	Thomann Rita
Geschichte	Thomann Rita	Thomann Rita	Thomann Rita
Italienisch L2	Berti Fabio	Granatiero Veronica	Granatiero Veronica
Englisch	Grasser Victoria	Grasser Victoria	Grasser Victoria
Mathematik	Punt Eugen	Punt Eugen	Punt Eugen
Bewegung und Sport	Gögele Oswald	Gögele Oswald	Gögele Oswald
Wirtschaftsgeografie	Blaas Ulrich	Blaas Ulrich	
Katholische Religion	Jaroslaw Kaczanowski	Jaroslaw Kaczanowski	Sandbichler Maria
IKT	Tschenett Helmuth	Tschenett Helmuth	Tschenett Helmuth
Betriebswirtschaft	Marseiler Jonas	Stocker Mirko	Stocker Mirko (KL)
Rechtskunde	Patscheider Christiane (KL)	Patscheider Christiane (KL)	Gurschler Egon

Volkswirtschaft	Patscheider Christiane (KL)	Patscheider Christiane (KL)	Egon Gurschler
Integration	Öttl Johann		

1.5 Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Die Klasse 5AFOWI besteht aus 14 SchülerInnen.

Die Klasse gilt als lernwillige, hilfsbereite und engagierte Klasse. Die SchülerInnen traten Lehrpersonen stets freundlich und höflich gegenüber. Untereinander bewiesen sie Kollegialität und pflegten ein gutes Miteinander und Klassenklima.

Lernbereitschaft, Interesse und Mitarbeit sind vom großen Teil der Klasse gegeben. Bei mündlichen Diskussionen war die Klasse geprägt von Zurückhaltung. Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und großen Einsatz bewiesen sie vor allem beim Führen der Schulbar in der 4. Klasse und bei den diversen fachrichtungstypischen Projekten, „Fowi & Region“ und „Schule und Unternehmen“.

Sämtliche SchülerInnen waren stets bemüht sich sowohl schriftlich als auch mündlich ausreichend auf Lernzielkontrollen und Leistungsüberprüfungen vorzubereiten.

Der Unterricht und das Offene Lernen fanden stets in einem entspannten und guten Arbeitsklima statt. Die Klasse gilt als sehr zuverlässig und verantwortungsbewusst.

Die Funktion des Klassenlehrers nimmt die BWL-Lehrperson Mirko Stocker wahr.

DER DIREKTOR

Werner Oberthaler

Firmato digitalmente da:
Barbara Stocker
Data: 24/05/2023 11:50:55

2 Auflistung Schülererfahrungen aus der Arbeitswelt

Die Schüler haben folgende Tätigkeiten im Rahmen ihrer Erfahrungen aus der Arbeitswelt angegeben.

Bertoldin Elias	Sommer 2019: Sommerjob beim Gasthof meines Onkels “Zuort” in der Schweiz Sommer 2020-2022: Auspflücken von Äpfeln in Schluderns Juni 2022: zweiwöchiges Praktikum bei Fabian Josef Koch (Dont Blame) August 2022: Hilfe beim Aufstellen der Ritterspiele in Schluderns
De March Anna Sofie	Sommer 2018&2019: Babysitting bei Verwandten im Pustertal Sommer 2021: Sommerjob im Hotel meines Onkels “Tuberis” in Taufers im Münstertal- Fitnesstraining&Saunadienst Sommer 2022: 2-Wöchiges Praktikum mit Verlängerung von über 1 Monat im Informationsbüro Obervinschgau in Mals& Apfelplücken in Schluderns (ca. 4 Wochen)
De Stefani Mathias	Sommer 2021: 7-wöchiges Praktikum im elterlichen Betrieb Einrichtungshaus De Stefani Mals Sommer 2022: zweiwöchiges Praktikum Habicher Holzbau St. Valentin Sommer 2022: 6-wöchiges Praktikum im elterlichen Betrieb Einrichtungshaus De Stefani Mals
Fleischmann Elias	Sommer 2021: 10-wöchiges Praktikum Karner Wein Plus Prad Juni 2022: Zweiwöchiges Schulpraktikum Ortler Beton Prad Sommer 2022: Verlängerung Schulpraktikum Ortler Beton bis August
Frank Nadine	Sommer 2019: Kinderbetreuung Sommer 2020-2022: Auspflücken von Äpfeln in Schluderns Juni 2022: Zweiwöchiges Schulpraktikum in der SEG Schluderns
Gander Eva	Sommer 2021: 9-wöchiges Sommerpraktikum Gemeinde Prad (Bauamt) Sommer 2022: Sommerjob Caffeebar Kuntrawant Prad (Dauer: 3 Monate) Juni 2022: Zweiwöchiges Schulpraktikum Mittelschule/Grundschule Prad
Gander Lena	Sommer 2019: Aushilfe Verkäuferin im GOL Market Zerzer Mals (6 Wochen) Sommer 2020: Verarbeitung und Detailverkauf bei Venosta 1760 in Schlinig (4 Wochen) Sommer 2021: Auspflücken von Äpfeln in Eyrs (4 Wochen) Juni 2022: zweiwöchiges Schulpraktikum im Sportwell Sommer 2022: Sommerkindergarten in St. Valentin (4 Wochen)
Habicher Jula	Sommer 2020: JAV (junges aktives Vinschgau) Praktikantin im Despar Pinggera Schluderns (1Monat) Sommer 2021: Apfelzupfen in Eyrs bei Kurz Monika (5 Wochen) Juni 2022: zweiwöchiges Schulpraktikum im Einrichtungshaus De Stefani in Mals Sommer 2022: Sommerkindergarten in Schluderns GWR (4 Wochen) Winter 2022: Aushilfekellnerin bei der Touristik und Freizeit GmbH - Watles Plantapatsch (2 Wochen und weiters auf Abruf bis Februar)
Iellici Jonas	Sommer 2020 + 2021 : Apfelzupfen Gstirnerhof Kastellbell Sommer 2022 : 7 Wochen Angestellter in der Geos Schlanders April 2022 : 2 – wöchiges Praktikum in der Basis Vinschgau/Venosta
Klotz Tabea	Sommer 2020: Angestellte im Hotel Saldur Schluderns Sommer 2021: Auspflücken von Äpfel in Schluderns (ca. 4 Wochen) 2022 Zweiwöchiges Schulpraktikum Vinschger Wind Sommer 2022: Angestellte Mein Dörfl in Reschen (ca. 6 Wochen)

Ohrwalder Maria	Juni 2021 Praktikum Büro Interfama GmbH Prad (1 Monat) Sommer 2021 Praktikum Service im Garden Park Hotel(Prad) (2 Monate) Juni 2022 Praktikum ASGB Schlanders (2 Wochen) Sommer 2022 Service Furkelhütte Stilfs (2,5 Monate)
Reiner Nora	Sommer 2020: Sommerpraktikum im Despar Dietl Mals (Dauer: 2 Monate) Sommer 2021+2022: Sommerjob bei der Touristik & Freizeit GmbH – Watles, Plantapatsch Winter 2021: Aushilfekellnerin Wintersaison bei der Touristik & Freizeit GmbH – Watles, Plantapatsch Juni 2022: Zweiwöchiges Schulpraktikum bei Patscheider & Partner
Schöpf Denise	Sommer 2021: Sommerjob MPreis Prad Juni 2022: Zweiwöchiges Schulpraktikum Internform Prad Sommer 2022: Sommerjob als Rezeptionistin im Garberhof Mals
Wiesler Lena	Sommer 2019: Sommerjob Obere Stilfser Alm (Buschenschank) Sommer 2020/21/22: Sommerjob: Gasthaus Weißes Kreuz Glurns Juni 2022: Zweiwöchiges Schulpraktikum HOPPE AG Müstair

3 Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Betriebspraktikum in der 4. Klasse

Alle Schüler*innen absolvierten ein zweiwöchiges Praktikum in Betrieben der Region und im benachbarten Ausland. Das Praktikum in der 3. Klasse fiel aufgrund der Pandemie aus.

Übungsfirma und Partnerunternehmen in der 4. Klasse

Die Übungsfirma bietet den Schüler*innen ein breites Feld an Möglichkeiten übergreifende Kompetenzen zu erwerben und sie lernen Unternehmen, Abläufe und unternehmerische Fertigkeiten kennen. Die Schüler*innen arbeiten 3 h die Woche in Ihrem persönlichen Unternehmen und handeln mit Übungsfirmen anderer Schulen im In- und Ausland. Erwähnenswert ist, dass nahezu sämtliche Stunden der Übungsfirma online durchgeführt wurden und die Schüler trotzdem die Arbeit gewissenhaft, professionell und zeitnah durchführten.

Projekt Schulbar in der 4. Klasse

Die SchülerInnen der FoWi führen und leiten in der 4. Klasse die Schulbar. Sämtliche Tätigkeiten werden von den Schüler*innen geplant, organisiert und verwaltet. Sie stehen dabei in engem Kontakt mit den Partnerunternehmen, die als Lieferanten für die Schulbar fungieren. Sie sind dabei mit einem hohen Maß an unternehmerischen Herausforderungen konfrontiert. Teamgeist, Vertrauen, Verlässlichkeit und Belastbarkeit sind unerlässliche Kompetenzen, die es gilt aufzubauen.

In der 5. Klasse fungierten die Schüler*innen als Coaches und Ausbilder für ihre Nachfolgerklassen, um die Abläufe möglichst schnell zu optimieren und um die Neulinge an die anspruchsvolle Tätigkeit heranzuführen.

Expertenvorträge und Podiumsdiskussion

Die Begegnung mit Unternehmerpersönlichkeiten spielte für die 5. Klassen des OSZ-Mals in diesem Schuljahr ein wichtige Rolle. Federführend durch die 5.A Fowi wurden zwei Experten eingeladen, welche Vorträge zu Ihrer persönlichen Unternehmergeschichte, und im Anschluss fanden Podiumsdiskussionen zu verschiedenen aktuellen Themen statt. SchülerInnen der 5. Klasse moderierten gekonnt die beiden Veranstaltungen und nahmen aktiv an den Diskussionen teil.

FOWI & Region: Neue Zeiten – Neue Lernformen in der 5. Klasse

In der 4. Klassen nahmen die SchülerInnen an dem anspruchsvollen Projekt teil, innerhalb dessen diverse Unternehmen den SchülerInnen Aufgaben stellen, welche diese im Laufe des Schuljahres bearbeiten und zum Abschluss präsentieren.

Die 5A Fowi nahm auch in der 5. Klasse am Projekt teil. Einzelne SchülerInnen übernahmen die Moderation und andere sorgten für das Wohl der Gäste.

Die Abschlussveranstaltung fand heuer im Aquaprad statt.

Partnerunternehmen waren in diesem Jahr: Recla, Hoppe, VEK-VION, Raiffeisen Obervinschgau, Raiffeisen Prad/Taufers und der FC Südtirol

Begegnung Schule-Unternehmen: Neues Denken - Nuovi pensieri - New thinking – Projekt mit Unternehmerverband in der 5. Klasse

Die 5. Klassen der FOWI nehmen gemeinsam mit anderen 5. Klassen diverser Oberschulen des Vinschgaus am Projekt Begegnung Schule und Unternehmen teil, welches als Initiative des Unternehmerverbandes seit einigen Jahren durchgeführt wird.

Die Veranstaltung fand in Schlanders statt. Schulerbeiträge und Unternehmervorträge bilden den Hauptteil dieser Veranstaltung. Die 5A Fowi beteiligte sich mit dem Projekttitel: Innovation im Industriebetrieb.

FOWI-Tage

Vom 23.-25.11.2022 fanden erstmals die Fowi-Tage statt. Das sich vorwiegend an die 5. Klassen richtetet:

Impulsreferate

Erfolgreich Absolventen der Wirtschaftlichen Fachoberschule in Mals berichteten über ihre derzeitige verantwortungsvolle Tätigkeit und zeigen Meilensteine ihrer Karriereentwicklung.

Podiumsdiskussion

Schüler der Fowi besprachen am Podium aktuelle und persönliche Themen mit den Gastrednern. Die Referenten gaben hier persönliche Einblicke in ihre Unternehmerpersönlichkeit. Schüler der Fowi moderierten und führten durch die Veranstaltung.

Workshop: Business-Knigge

Katharina von Bruchhausen ist erfolgreiche Business-Knigge- und Kommunikationstrainerin. Sie vermittelt Managern, Fachleuten, Lehrern, Schülern und Unternehmen die notwendigen Fähigkeiten, um sich effektiv, verbindlich und überzeugend zu präsentieren. Sie ist Vorstandsmitglied der Deutschen-Knigge-Gesellschaft.

Workshop: Bewerbungstraining

Die Raiffeisenkassen Prad-Taufers und Obervinschgau führten ein Bewerbungsverfahren realitätsnah mit mehreren Bewerbern der 5. Klassen der Fowi durch.

Expertenvortrag: Haftung & Versicherung

Peter Pinggera, der Protecta Broker GmbH mit Sitz in Verona und Mals, zeigte praxisnahe Beispiele für Haftungs- und Versicherungsfra-gen aus der Realität junger Menschen auf.

Expertenvortrag: Arbeitsrecht & Vorsorge

Tony Tschenett ist bekannt als kritische Stimme, wenn es um Politik- und Wirtschaftsbelange geht. Er gab praxisnahe Einblicke in die Aufgaben einer Gewerkschaft, Steuererklärung, Konflikte zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Vorsorge und Rechtsfragen.

Expertenvortrag: Matura und dann …?

Das Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung und die Südtiroler HochschülerInnenschaft informierten über Beruf & Studium

FOWI-ZUKUNFTS-BÖRSE

Absolventen der Fowi, Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Unternehmen, Universitäten, Organisationen… standen den Schülern der Fowi für persönliche Gespräche über Zukunftsplanung, Ausbildung, Lehrstellen, Studium, Praktika, Sommerjobs, Karrierechancen, Auslandsauf-enthalte ... zur Verfügung.

4 Staatliche Abschlussprüfung

4.1 Prüfungskommission

In der Klassenratssitzung vom 14.03. wurden die Fächer bzw. Lehrpersonen für die Matura-Prüfung festgelegt und am 16.05. wurden die externen Prüfungsmitglieder veröffentlicht.

Vorsitzender der Kommission	Gasser	Stefan	A048	
Internes Mitglied	Granatiero	Veronica	A079	Italienisch 2. Sprache
Internes Mitglied	Stocker	Mirko	A045	Betriebswirtschaftslehre
Internes Mitglied	Tschenett	Helmuth	A041	IKT
Externes Mitglied	Egger	Michaela	A026	Mathematik
Externes Mitglied	Springer	Veronika	A080	Deutsch
Externes Mitglied	Telser	Ramona	AB24	Englisch

4.2 Prüfungsmodus

Die staatliche Abschlussprüfung besteht in Südtirol aus drei schriftlichen Prüfungen und einem mündlichen Prüfungsgespräch. Zur ersten und zweiten schriftlichen Prüfung wurden auf Staatsebene (MinisterialdekretNr. 769 vom 26.11.2018) so genannte Referenzrahmen („quadri di riferimento“) veröffentlicht, welche detaillierte Informationen zu Aufbau und Inhalt der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung beinhalten. Einedeutschsprachige Fassung dieser Referenzrahmen findet sich in den Anlagen 2 und 3 dieses Rundschreibens.

Die Punkteaufteilung für die schriftlichen Prüfungen ist gemäß D.LH. Nr. 13/2018 folgendermaßen vorgesehen:

Erste schriftliche Prüfung (Deutsch Muttersprache): max. 15 Punkte

Zweite schriftliche Prüfung (Schultypspezifisches Fach): max. 15 Punkte

Dritte schriftliche Prüfung (Italienisch Zweite Sprache): max. 10 Punkte

Für das mündliche Prüfungsgespräch können max. 20 Punkte zugewiesen werden.

Termine

Die Prüfungssession für die staatliche Abschlussprüfung der Oberschule 2023 beginnt am Montag, 19. Juni 2023 um 8.30 Uhr mit den Vorkonferenzen der Prüfungskommissionen. Die weiteren, zentral vorgegebenen

Termine sind folgende:

- Erste schriftliche Prüfung (Deutsch): 21. Juni 2023, 8:30 Uhr
- Zweite schriftliche Prüfung (schultypspezifisches Fach): 22. Juni 2023, 8:30 Uhr
- Dritte schriftliche Prüfung (Italienisch L2): 23. Juni 2023, 8:30 Uhr
- Ersatztermin erste schriftliche Prüfung: 5. Juli 2023, 8:30 Uhr
- Ersatztermin zweite schriftliche Prüfung: 6. Juli 2023, 8:30 Uhr
- Ersatztermin dritte schriftliche Prüfung: 7. Juli 2023, 8:30 Uhr

Die mündlichen Prüfungen beginnen frühestens zwei Tage nach Veröffentlichung der Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen, wobei Sonn- und Feiertage nicht mitgezählt werden. Der genaue Prüfungskalender wird von der/dem Vorsitzenden der Prüfungskommission am Montag, 19. Juni 2023 im Anschluss an die Vorkonferenzen veröffentlicht. Er wird den Kandidat*innen auch über das digitale Register oder per Email mitgeteilt.

Die Ergebnisse der einzelnen schriftlichen Prüfungen werden in Form einer Übersichtstabelle am Prüfungssitz veröffentlicht. Zusätzlich werden die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen, für jede Klasse getrennt, im geschützten Bereich des digitalen Registers veröffentlicht, zu dem nur die Schüler*innen der betreffenden Klassen Zugang haben. Für die mündlichen Prüfungsgespräche gilt, dass in der Regel maximal 5 Kandidat*innen pro Tag geprüft werden können. Falls triftige Gründe vorliegen, können die Schüler*innen um die Berücksichtigung bestimmter Termine bei der

Einteilung der mündlichen Prüfungstermine ersuchen, z.B. für die Teilnahme an Aufnahmeprüfungen für Universitäten. Entsprechende Gesuche an die Kommissionsvorsitzenden sind von den betreffenden Schüler*innen innerhalb 9. Juni im Sekretariat der Schule zu hinterlegen, welches die Gesuche an die jeweiligen Kommissionvorsitzenden weiterleitet.

Erste schriftliche Prüfung: Deutsch

Die erste schriftliche Prüfung stellt die Kompetenzen in der Unterrichtssprache Deutsch fest und überprüft dabei die Ausdrucks-, Analyse- und Kritikfähigkeit der Kandidat*innen. Der Referenzrahmen für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch sowie detaillierte Informationen hierzu wurden mit Mitteilung der Landesschuldirektorin vom 2. April 2019 veröffentlicht. Die erste schriftliche Prüfung wurde in dieser Form im Schuljahr 2018/19 durchgeführt sowie im Schuljahr 2021/22. Dazwischen entfielen die schriftlichen Prüfungen pandemiebedingt.

Die Prüfungsdauer der ersten schriftlichen Prüfung beträgt 6 Stunden. Im Besonderen sei noch einmal darauf verwiesen, dass die maximale Punktezahl für die Bewertung der ersten schriftlichen Prüfung in Südtirol 15 Punkte beträgt (und nicht 20 Punkte, wie auf nationaler Ebene).

Zweite schriftliche Prüfung: Betriebswirtschaftslehre

Die zweite schriftliche Prüfung wird in schriftlicher, grafischer, schriftlich-grafischer, praktischer oder künstlerisch- ausführender Form durchgeführt. Sie umfasst im Schuljahr 2022/23 jeweils ein Fach, welches für den jeweiligen Schultyp bzw. die jeweilige Fachrichtung/Schwerpunkt kennzeichnend ist und dient zur Feststellung der entsprechenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen. Das Unterrichtsministerium hat mit Ministerialdekret Nr. 11 vom 25.01.2023 die Fächer der zweiten schriftlichen Prüfung für das Schuljahr 2022/23 festgelegt (siehe Rundschreiben 03/2023). Es sei noch einmal präzisiert, dass im Schuljahr 2022/23 im Gegensatz zum Vorjahr für die Gymnasien und Fachoberschulen die gesamte Aufgabenstellung der zweiten schriftlichen Prüfung wieder zentral vorgegeben wird.

Wie bereits in den Schuljahren 2018/19 und 2021/22 müssen auch heuer wieder vorgegebene Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Arbeiten verwendet werden.

Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch

Die dritte schriftliche Prüfung dient der Überprüfung der sprachlich-kommunikativen Kompetenzen der Kandidat* innen in der Zweiten Sprache (Italienisch) und umfasst die Bereiche Hören, Textverständnis und Textproduktion. Sie findet am Tag nach der zweiten schriftlichen Prüfung statt.

Zur dritten schriftlichen Prüfung sind im Rundschreiben 37/2019 bereits ausführliche Informationen enthalten, die weiterhin gültig sind.

Mündliches Prüfungsgespräch (Kolloquium)

Das mündliche Prüfungsgespräch ist als fächerübergreifendes Kolloquium konzipiert. In diesem Sinne ist eine streng getrennte Prüfung der einzelnen Fächer nicht Ziel dieses Kolloquiums und entsprechend auch nicht vorgesehen. Vielmehr sollen im Rahmen des mündlichen Prüfungsgespräches die verschiedenen, durch die Kommissionsmitglieder vertretenen Fachbereiche in vernetzender und fächerübergreifender Art und Weise in das Kolloquium einbezogen werden. Die Schüler*innen sollen zeigen können, dass sie die im Laufe der Oberschule erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen in einer überblicksartigen und die verschiedenen Fachbereiche verbindenden Art und Weise beherrschen. Hervorzuheben ist, dass das mündliche Prüfungsgespräch als Gesamtkolloquium konzipiert ist und nicht als Aneinanderreihung von Teilprüfungen.

Es ist auf jeden Fall Aufgabe der Prüfungskommission, im Rahmen des mündlichen Prüfungsgespräches auch die Kenntnisse der Zweiten Sprache (Italienisch) zu überprüfen. Die Prüfungskommission achtet darauf, dass die verschiedenen Phasen des Kolloquiums gut strukturiert und zeitlich ausgewogen sind und dass die verschiedenen Fachbereiche einbezogen werden, wobei eine strikte Trennung zwischen ihnen vermieden wird. Nachdem im Rahmen des mündlichen Prüfungsgespräches auch eine Besprechung der schriftlichen Arbeiten vorzusehen ist, stellt auch dies eine gute Gelegenheit dar, die Fachbereiche der schriftlichen Prüfungen in das Kolloquium mit einzubeziehen.

Verbindlicher Ausgangspunkt für das mündliche Prüfungsgespräch sind sogenannte Impulsmaterialien. Diese können beispielsweise aus kurzen Texten, Bildern, Grafiken, Skizzen, Projektentwürfen bestehen. Die Impulsmaterialien werden von der Kommission auf der Grundlage des Berichtes des Klassenrates vorbereitet. Die Impulsmaterialien sollen so ausgewählt werden, dass sie jeweils Anknüpfungspunkte in verschiedenen Fachbereichen ermöglichen. Sie müssen aber weder alle Fächer umfassen, noch sollen sie das gesamte Prüfungsgespräch vorstrukturieren. Sie bilden vielmehr einen Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch, das sich anschließend in fächerübergreifender Form zu anderen thematischen Aspekten und anderen Fachbereichen fortsetzt. Die Vorbereitung der Impulsmaterialien ist Aufgabe der Prüfungskommission, die hierfür eine eigene Kommissionssitzung vorsieht. Gleichzeitig ist es Aufgabe des jeweiligen Klassenrates, bereits im Laufe des Schuljahres die Schüler*innen auf die Arbeit mit Impulsmaterialien vorzubereiten und im Bericht des Klassenrats entsprechende Hinweise für die Prüfungskommission zu geben.

Im Rahmen des mündlichen Prüfungsgesprächs muss auch der fächerübergreifende Lernbereich Gesellschaftliche Bildung thematisiert werden. Dabei beachtet die Kommission in jedem Fall die diesbezüglichen Hinweise im Bericht des Klassenrates, welcher klar darlegen muss, wie und in welchem Umfang dieser Bereich im Rahmen des Unterrichts der jeweiligen Klasse behandelt wurde.

Weiters müssen die Kandidat*innen im Verlauf des Kolloquiums auch ihre Erfahrungen im Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung darlegen. Dabei sollen sie auch darauf eingehen, inwiefern sich diese Erfahrungen auf ihre Entscheidungen zur künftigen Studien- und Berufswahl ausgewirkt haben. Die Kandidat* innen können hierzu ein kurzes Referat und/oder eine multimediale Präsentation vorbereiten. Die Kandidat*innen an den Schulen der Berufsbildung präsentieren im Rahmen dieses Prüfungsteils ihre jeweilige Projektarbeit.

Die Abfolge der verschiedenen Phasen des mündlichen Prüfungsgespräches ist nicht fix vorgegeben und kann durch die Prüfungskommission definiert werden. Der Beginn des Prüfungsgespräches erfolgt aber auf jeden Fall ausgehend von den Impulsmaterialien.

Die Bewertung des mündlichen Prüfungsgespräches (maximal 20 Punkte) erfolgt durch alle Kommissionsmitglieder im Sinne einer Gesamtbewertung (nicht einzelner Teile oder Fächer der Prüfung) unter Verwendung des vorgegebenen Bewertungsrasters und unter Berücksichtigung der einzelnen Indikatoren.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass die Öffentlichkeit des mündlichen Prüfungsgespräches von keiner Bestimmung explizit vorgesehen ist. Es gilt jedoch als konsolidierte Praxis, dass die mündliche Prüfung im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung der Oberschule in Analogie zu den Prüfungen an Universitäten und zu den mündlichen Prüfungen im Rahmen von öffentlichen Wettbewerben als öffentliche Prüfung betrachtet wird und somit grundsätzlich für interessierte externe Personen (z.B. Mitschüler*innen, Eltern) die Möglichkeit besteht, bei der Prüfung als Zuhörer anwesend zu sein. Sollte hierdurch die reguläre Durchführung der Prüfung beeinträchtigt sein, hat die/der Vorsitzende der Prüfungskommission die Befugnis, diese Möglichkeit zu unterbinden oder beispielsweise auf eine maximale Personenzahl zu beschränken. Die Anwesenheit externer Personen ist ausschließlich in jener Phase der mündlichen Prüfung möglich, in der sich die Kandidat*innen im Prüfungsraum befinden und keinesfalls während der internen Besprechungen der Prüfungskommission, z.B. zur Bewertung des Prüfungsgespräches.

4.3 Simulation des Prüfungsgesprächs und Vorbereitung auf die Prüfung

In allen Prüfungsfächern wurde mit Impulsmaterialien geübt und ältere Prüfungsaufgaben zur Vorbereitung auf die Prüfung gelöst.

Simulationen der schriftlichen Staatlichen Abschlussprüfungen der 5A FOWI fanden statt:

• DEUTSCH: Dienstag, 16.05.2023, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, im Mehrzweckraum Betreuung: Sabrina Erhard, Rita Thomann,

• BWL: Dienstag, 30.05.2023, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, im Mehrzweckraum Betreuung: Mirko Stocker, Werner Salutt,

• ITALIENISCH 5B FOWI: Donnerstag, 25.05.2023, 14:00 bis 17:30 Uhr zusammen mit SoGym im Mehrzwecksaal. Betreuung: Veronica Granatiero,

• ITALIENISCH 5A FOWI: Donnerstag, 25.05.2023, 14:00 bis 17:30 Uhr im Lernatelier. Betreuung: Veronica Granatiero,

Folgende Inhalte bilden das mündliche Prüfungsgespräch, die genau Reihenfolge wird im Klassenrat festgelegt:

1. Prüfungsgespräch beginnt ausgehend von Impulsmaterialien
2. Fächerübergreifendes Gespäch
3. Bericht/Präsentation zum Bereich „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“;
4. Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich „Gesellschaftliche Bildung“ müssen mit einfließen
5. Besprechung der schriftlichen Arbeiten

An der Simulation nahmen alle internen Kommissionsmitglieder, der Klassenlehrer, eine interne Lehrperson als Präsident sowie alle Schüler teil.

Anschließend an die Simulation wurde mit den Schülern*innen ein Feedback zur abgelegten Prüfung gegeben und es wurden positive bzw. weniger positive Aspekte der Simulation besprochen.

5 Behandelte Themen zu gesellschaftlicher Bildung

Es wurden im Laufe des Jahres folgende Themen zum Fach „gesellschaftliche Bildung“ in den einzelnen Fächern behandelt:

Fach	**Behandelte Inhalte**
Rechtskunde Volkswirtschaft	Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates. *Modul Die italienische Verfassung (siehe Programm)* Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert. *Modul Die autonome Provinz Bozen (siehe Programm)* Die Schülerin, der Schüler kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen. *Module Die italienische Verfassung und Die autonome Provinz Bozen (siehe Programm)* Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen. *Unterrichtseinheiten zu politischem Geschehen und medialer Berichterstattung* Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch. *Unterrichtseinheiten zu politischem Geschehen und medialer Berichterstattung* Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil. *Unterrichtseinheiten anlässlich der Parlamentswahlen 2022; Module Die italienische Verfassung und Die autonome Provinz Bozen (siehe Programm)* Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems. *Modul Einführung in die Finanzwissenschaft* *Modul Der Staatshaushalt* *Modul Die öffentlichen Ausgaben* *Modul Die öffentlichen Einnahmen* *Modul Grundlagen des italienischen Steuersystems* *(siehe Programm)*
Deutsch	Im Fach Deutsch sind immer wieder politische Themen im weiteren und engeren Sinne im Rahmen des Literaturunterrichtes zur Sprache gekommen. Unter anderem folgende Werke und Texte tragen zur Bildung einer politischen Verantwortlichkeit bei:

	Ganzwerke: **Arthur Schnitzler: Leutnant Gustl** Haltung zum Krieg, Militarismus Hinterfragen von Ideologien, Wertmaßstäben (z. B. Ehrenkodex) **Südtiroler Literatur:** Bezüge zur Geschichte Südtirols im 20. Jahrhundert **Sepp Mall: Wundränder** Lesen und Erarbeiten des Ganzwerkes anhand von Arbeitsaufträgen zu den Themenbereichen: 1. Autonomiestatut Bombenjahre, Zusammenleben der Südtiroler und Italiener.. (selbstständiges Lesen zu Hause, Fernunterricht, zweites Semester **Kurztexte:** 1. Naturalismus: Wilhelm II. zur literarischen Strömung des Naturalismus: Politischer Einfluss auf kulturelle Strömungen 2. Wolfgang Borchert, An diesem Dienstag 3. Georg Trakl: Grodek; Darstellungen des Krieges 4. Bert Brecht: Auszug aus Mutter Courage und ihre Kinder (1. Szene) - Leben von Brecht und seine politische Überzeugung, Umsetzung der politischen Überzeugung im Werk Brechts, Ideologiekritik in Form eines Dramas, der Krieg als Geschäft, Problematik des Kriegsheldentums, Vom Krieg leben – Vgl.: Gedicht von Gerhard Schumann: Der Sieg mit Brechts Gedicht: Mein Bruder war ein Flieger 5. Kurt Tucholsky: Joebbels: Gebrauchslyrik, Exilliteratur 6. Frank, Niklas: Da spricht ja mein Vater, Kommentar aus „Der Spiegel“ zum politischen Sprachgebrauch **Autoren im Exil früher und heute:** Die Literaturauffassung der Nationalsozialisten Die Lage der Autoren zur Zeit des Nationalsozialismus Die Gruppe 47 und die besondere Rolle des PEN Zentrums
Geschichte	Im Fach Geschichte sind im Prinzip alle Inhalte auch der politischen Bildung zuzuordnen, denn, wie in den Rahmenrichtlinien für das Fach Geschichte (für die Abschlussklasse) festgelegt ist, sollen die Schüler*innen durch den Unterricht in diesem Fach unter anderem dazu befähigt werden, • „durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen“ • „die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen“. Mit den meisten der erarbeiteten Inhalte habe ich mich darum bemüht, auf die zwei oben genannten Ziele hinzuarbeiten. Zur Wiederholung noch einmal die dazu passenden Inhalte aus dem Fach Geschichte: Imperialismus

	Imperialismus: • Imperialistische Eroberungs- und Ausbeutungspolitik • Auswirkungen des Imperialismus **Die Welt nach 1918** • Wilsons 14 Punkte • Die Friedensregelungen • Die vielfältigen Folgen des Krieges • Reparationen **Die Weimarer Republik** • Inflation und Weltwirtschaftskrise • Verfall der Republik • Hitlers Machtergreifung **Diktatorische Systeme in Europa** • <u>Nationalsozialismus in Deutschland</u> a. Anfänge und Aufstieg der NSDAP b. Nationalsozialistische Weltanschauung c. Der Weg in die Diktatur – Herrschaft des Nationalsozialismus d. Gleichschaltung im totalitären Staat e. Hitlers Außenpolitik zwischen Kriegsvorbereitung und Friedensbeteuerungen (Appeasement) f. Verfolgung im NS-Staat: Das KZ Dachau • <u>Faschismus in Italien</u> a. Der verlorene Frieden b. Die „roten“ Jahre c. Benito Mussolini und die Gründung der faschistischen Partei d. Der Marsch auf Rom - Machtergreifung durch eine Minderheit e. Italien wird zu einem faschistischen Einheitsstaat f. Mussolinis außenpolitische Ziele **Südtirol als Spielball der Diktatoren** • Maßnahmen zur Assimilierung • Die faschistische Wirtschaftspolitik (Majorisierung) • Die Option • Südtirol unter dem Nationalsozialismus **Die Entwicklung des Kalten Krieges/grober Überblick** • Kriegsende in Europa – die Stunde Null • Von der Multipolarität zur Bipolarität • Der Marshallplan **6. Die Geschichte Südtirols seit 1945 im Überblick** • Der Pariser Vertrag • Das erste Autonomiestatut • Sprengstoffanschläge • Neunzehnerkommission und Paket • Das zweite Autonomiestatut • Die Streitbeilegung • **Exkursionen:**

	• Besichtigung des Siegesdenkmals • Besuch der Gedenkstätte Dachau • Besichtigung eines Bunkers am Reschen
Mathematik	Die Schülerin, der Schüler kann mit dem Programm Excel Statistiken erstellen, findet sich in Teams und OneNote zurecht. Die Schülerin, der Schüler kann verschieden Mathematikprogramme anwenden.
Italienisch	Progetto "*Orange the world*": giornata internazionale contro la violenza sulle donne; Legge Bossi -Fini sull'immigrazione; Ambiente e sostenibilità; Visita al Monumento della Vittoria, Bolzano; Visita al campo di concentramento di Dachau.
Englisch	Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr. *The British Empire, US politics, globalisation, automation and artificial intelligence (see programme)* Die Schülerin, der Schüler nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie. *Aspects of multiculturalism and multilingualism (see programme)*
IKT	Die Schülerin, der Schüler verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene. Recherche und Beantwortung von spezifischen Fragen zu einer global agierenden IT-Firma.
Betriebswirtschaft	Nachhaltiges Wirtschaften, Öko-, Sozial- & Gemeinwohlbilanz: • Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen • Öko-, Sozial-& Gemeinwohlbilanzen • Analyse einer Öko-, Sozial- & Gemeinwohlbilanz • Die Schaffung von Mehrwert • Die Revision einer Öko-/Sozial-/Gemeinwohlbilanz • Gemeinwohlökonomie –nachhaltiges Wirtschaften
Religion	Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und kennt die Bedeutung einer gesunden Lebensführung. Die Schülerin, der Schüler kennt die Bedeutung des Respekts und der Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber.

Im Fach gesellschaftliche Bildung wurden von den einzelnen Lehrpersonen entsprechende Noten vergeben und aus diesen dann eine Gesamtnote abgeleitet, die zum Notendurchschnitt dazugezählt wurde.

6 Prüfungsprogramme und Bewertungskriterien

6.1 Deutsch

Programm für die Staatliche Abschlussprüfung

Fach: Deutsch

Schuljahr 2022/23

Klasse: 5A FOWI

Fachlehrerin: Rita Thomann

Die Klasse 5A FOWI besteht insgesamt aus 10 Schülerinnen und 4 Schülern, allesamt
Die Schüler kommen zum größten Teil aus Mals und Umgebung. Ich konnte diese Klasse bereits seit der ersten Klasse begleiten, wobei sich die Zusammensetzung im Laufe der 5 Schuljahre etwas geändert hat. Ein Schüler ist im 5. Schuljahr dazugekommen. Während in den Jahren zuvor noch mehrere Schüler den Schulschwerpunkt Badminton entsprechend trainierten, waren es im letzten Schuljahr noch eine Schülerin und ein Schüler. Sie arbeiteten regelmäßig eine Stunde meines Unterrichts nach, da sie da Training hatten.
Ganz allgemein kann festgestellt werden, dass die Klasse am Fach Deutsch eher unterschiedliches Interesse zeigte, aber die Bedeutung der behandelten Themenbereiche anerkannte.
Die Termine für die Abgabe von Hausarbeiten, Übungen usw. wurden von den Schüler*innen eingehalten und die Arbeiten zumeist gewissenhaft erledigt. Auf Prüfungen bzw. schriftliche Tests bereiteten sich die allermeisten Schülerinnen fleißig vor und konnten entsprechen gute, einige sogar ausgezeichnete Leistungen erbringen. Insgesamt war die Lern- und Leistungsbereitschaft zwar hoch, aber ein mündliches Gespräch gestaltete sich oft mühsam, da nur wenig Schüler*innen sich meldeten, ohne explizit dazu aufgefordert zu werden. Den meisten Schülern gelang es gut, Gelerntes mit bereits Bekanntem zu verknüpfen und in einen größeren Zusammenhang zu stellen.
.

Methodisch-didaktische Überlegungen:
Mein Unterricht orientierte sich an den vier Arbeitsbereichen, wie sie im Fachcurriculum unterschieden werden: Sprechen und Verstehen, Schreiben, Umgang mit Texten und Einsicht in Sprache.

Die Schwerpunkte im Bereich **Sprechen und Verstehen** waren die Entwicklung der Gesprächsfähigkeit und der Gesprächsbereitschaft, der Fähigkeit, sich situationsgerecht und in verschiedenen Sprachebenen ausdrücken zu können sowie die Einsicht in die unterschiedlichen Aspekte der mündlichen Rede. In mündlichen Prüfungen, bei Wortmeldungen und Diskussionen wurde darauf geachtet, dass die
Schüler die Standardsprache bzw. eine dem Thema angemessene Fachsprache verwenden und die Inhalte der Ausbildungsstufe entsprechend wiedergeben.

Im **Bereich Schreiben** ging es vor allem um die Entwicklung der schriftlichen Sprachfähigkeit und die Einsicht, dass es sich beim Schreiben um einen Kommunikationsprozess handelt. Bereits seit der 2. Klasse wurden die üblichen Themenbereiche der Abschlussprüfung geübt, wie die Gedicht- und Textanalyse, die Erörterung und seit der 3. Klasse auch die textgebundene Erörterung. Bei der Themenauswahl bei den Schularbeiten verwendete ich die neuen Textformen A, B und C.
Das Erlernen und Üben der Textformen hat besonders im ersten Semester viel Zeit in Anspruch genommen, zumal bei den Textformen A und B oft auf komplexe Ausgangstexte eingegangen werden muss. Die Simulation der schriftlichen Prüfung findet am 15. Mai statt.
Ein weiterer Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit literarischen Themen. Neben einigen literarischen Strömungen und herausragenden Autoren wurden zwei kurze und eine umfangreichere Ganzlektüren, mehrere Kurztexte und Gedichte gelesen und erarbeitet. Im heurigen Schuljahr wurden zwei Theaterstücke, das Jugendtheaterstück „Patria“ inhaltliche Bezug zum Faschismus in Südtirol und das Volksstück „Brandner Kapar“, aufgeführt von der Volxbühne Mals und eine szenische Darstellung der Autobiographie des im KZ Dachau und im KZ Gusen inhaftierten Erwin Gostner in Mals besucht. Die ersten beiden Theaterstücke wurden zwar besprochen, aber nicht unter Aspekten der Literatur- und Theaterkritik analysiert. Die Schüler*innen schätzten das Theatererlebnis, zumal sie auch viele Darsteller kannten.

Literarische Texte präsentieren immer eine individuelle Sicht der Wirklichkeit und vermitteln bestimmte Werte und soziale Normen. Es kommt deshalb dem Literaturunterricht keine unbedeutende Rolle im Sozialisationsprozess zu. Er bietet eine Möglichkeit der Erschließung von Wirklichkeit und der Organisation von Erfahrungen durch die Schüler*innen.
Erfahrungsgemäß gelingt dies Schüler*innen, die auf Grund von früheren Erlebnissen Sprache und Literatur gegenüber im Allgemeinen eine eher negative Haltung einnehmen, am besten in Form eines Literaturunterrichtes, bei dem Textbeispiele aus einzelnen Epochen bzw. von unterschiedlichen Autor*innen aus verschiedenen geographischen Räumen als typische Erzeugnisse einer bestimmten Zeit interpretiert werden.
Die gelesenen Ganzwerke und die behandelten Autoren wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- Die Werke und Autor*innen sollten aus unterschiedlichen Jahrzehnten vom Ende 19., Anfang des 20. Jahrhunderts stammen und sozialkritische Themen behandeln.
- Alle Ganzwerke sollten sich mit gesellschaftspolitischen Themen befassen, um zu einigen der im Geschichtsunterricht aufgearbeiteten Themen und Problemen die entsprechende Sichtweise aus dem Bereich der Literatur/Kultur zu erfahren.
- Ein Werk wurde unter verschiedenen Vorschlägen von den Schüler*innen ausgewählt.

Bei der Analyse der Texte wurden vor allem inhaltliche und historische, etwas weniger formale und sprachlich-stilistische Fragen erörtert. Die Schüler*innen sollten so einen Einblick erhalten in einige Themen, Ausdrucksformen und Gestaltungsmittel, die sich im Laufe der kulturellen Entwicklung und der literarischen Tradition herausgebildet haben. Besonders wichtig war mir dabei, dass die Schüler*innen die vorgegebenen Aufgaben/Problemstellungen eigenständig erarbeiten und die Ergebnisse ihrer Überlegungen in der Klasse präsentieren und dann eventuell ergänzen.
Im Rahmen des Literaturkundeunterrichts wurden auch die Biografien einiger Autor*innen besprochen, um ihre geographische und soziale Herkunft, ihr Ausbildung und ihren Werdegang mit ihrem Werk in Verbindung bringen zu können. In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass ich die Wiedergabe der Lebensdaten zwar als oft hilfreich, aber als nicht wesentlich erachtet habe.

Schwerpunkte im Bereich **Einsicht in Sprache** waren: Wiederholung, Festigung und Übung all jener Bereiche aus der Grammatik und Rechtschreibung, vor allem auch die Beistrichsetzung, die den Schüler*innen noch immer Schwierigkeiten bereiteten. Vor allem im Anschluss an schriftliche Übungen und Schularbeiten wurden die noch auftretenden Fehler besprochen und Anregungen zu deren Vermeidung gegeben.

Bewertungskriterien

Die **Lernkontrollen** erfolgten in Form von Schularbeiten (in denen ausschließlich die Textsorten der Abschlussprüfung zur Anwendung kamen), mündlichen Prüfungsgesprächen, Unterrichtsbeiträgen/Mitarbeit, schriftlichen Hausarbeiten/Übungen und schriftlichen Tests.

Schriftlichen Arbeiten lagen folgende Bewertungskriterien zu Grunde:

- Aufbau, Konsequenz in der Struktur (Einleitung – Hauptteil – Schluss), Umsetzung charakteristisch struktureller Merkmale der behandelten Textsorte
- Themenbezug, themenorientierte Auseinandersetzung gemäß den inhaltlichen und formalen Aufgabenstellungen, wie sie durch das jeweils gewählte Thema vorgegeben sind
- Organische, beispielorientierte, klar veranschaulichende und nachvollziehbare Argumentation
- Inhaltliche Richtigkeit der angeführten Gedanken
- Originalität, Individualität, Kreativität und „Phantasie“ in der inhaltlichen und strukturellen Umsetzung der Aufgabenstellung
- Einsatz von spezifischem Wissen (Fachwissen)
- Einsatz von persönlichem Allgemeinwissen
- Sprachrichtigkeit (Ausdruck, Satzgrammatik, Textgrammatik, Stil)
- Rechtschreibung, Kasus, Tempus

Spezifische Kriterien für die Bewertung mündlicher Prüfungen waren:

- erworbene Kenntnisse: Fachkenntnisse; Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und kritisch Stellung zu nehmen
- Fähigkeit in der Gesprächsführung: Argumentationsfähigkeit
- Fähigkeit zur Vertiefung: Transfer und Alternativen
- Sprach- und Sprechkompetenz: Verbalisierungsfähigkeit, Fachsprache, Begriffs- und Definitionsgenauigkeit

A) <u>SCHREIBEN</u>

Textform A

- Merkmale der Themenstellung kennen lernen
- Übungen zu den einzelnen Schritten/Aufgaben der Themenstellung

- Arbeitsschritte bei der Analyse von wiederholen
- Wiederholen der Stilmittel
- Schreiben von Themen im Stil der Textform A (als Fließtexte oder Punkt für Punkt)

Textform B

- Merkmale der Themenstellung kennen lernen
- Übungen zu den einzelnen Schritten/Aufgaben der Themenstellung
- Arbeitsschritte beim Argumentieren wiederholen
- Schreiben von Themen im Stil der Textform B (als Fließtexte oder Punkt für Punkt)

Textform C

- Merkmale der Themenstellung kennen lernen
- Übungen zu den einzelnen Schritten/Aufgaben der Themenstellung
- Arbeitsschritte beim Argumentieren wiederholen
- Schreiben von Themen im Stil der Textform C

6.2 Geschichte

Maturaprogramm aus Geschichte

Schuljahr 2022/2023

5A FOWI
Fachlehrerin: Rita Thomann

Klassensituation:

Das Interesse am Fach Geschichte war bei einigen Schülern*innen ausgeprägter als jenes am Fach Deutsch. Die Schüler*innen zeigten sich historischen Inhalten gegenüber aufgeschlossen und interessierten sich auch für aktuelle politische Themen. Sie arbeiteten im Unterricht jedoch mit unterschiedlichem Einsatz mit. Für die angekündigten Test oder Prüfungen lernten sie zumeist fleißig, Arbeitsaufträge erledigten sie verlässlich, mündliche Wortmeldungen waren, wie auch in Deutsch nur bei vielen nur knapp und nach Rückfrage.
Einige Schüler*innen waren durchaus auch darum bemüht, Zusammenhänge und Querverbindungen zu erkennen und zu erarbeiten.
Für die Erledigung von Hausarbeiten und die Vorbereitung auf mündliche Prüfungen und schriftliche Tests gilt dasselbe wie im Fachbereich Deutsch: Die gesetzten Termine wurden verlässlich eingehalten und die Arbeiten gewissenhaft erledigt. Auf angekündigte Lernkontrollen bereiteten sich die meisten Schüler gut vor und konnten genügende bis ausgezeichnete Leistungen erbringen.

Methodisch – didaktische Hinweise

Der Geschichtsunterricht hat die Aufgabe, den Schüler begreiflich zu machen, wie ihre eigene Biografie in ihr soziales Umfeld, in die Gesellschaft eingebettet ist. Die Kenntnis der Vergangenheit ist Voraussetzung dafür, dass die Schüler die Gegenwart verstehen können. Nur so gelingt es ihnen, ihre Identität auszubilden, die Andersartigkeit fremder Kulturen zu begreifen, ein eigenständiges politisches Bewusstsein zu entwickeln und im späteren Leben verantwortungsvoll am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Die Schüler sollten durch die Kenntnis der Vergangenheit ein adäquates Gegenwartsverständnis gewinnen. Sie sollten fähig sein, historische Zusammenhänge herzustellen, Fakten in historische Zusammenhänge einzuordnen, geschichtliche Entwicklungen zu vergleichen und Gegenwartsbezüge herzustellen, sowie persönliche Wertungen zu artikulieren und zu begründen.

Die Wiedergabe der Erkenntnisse und Ergebnisse der Arbeit in mündlicher und schriftlicher Form, der richtige Umgang mit geschichtlichen Quellen und mit Sachbüchern und Nachschlagewerken waren jene Methoden und Arbeitstechniken, die geübt wurden. Ausflüge, wie der Besuch des Konzentrationslagers Dachau oder die Besichtigung des Siegesdenkmales und die Besichtigung des Bunkers am Reschenpass sollten einen besseren Zugang zu den geschichtlichen Fakten ermöglichen. Auch wurde die Erinnerungskultur in Südtirol untersucht.

Bewertungskriterien:
Bewertet wurden sowohl Kenntnisse als auch Fertigkeiten und Fähigkeiten, und zwar in Form von mündlichen Prüfungen und schriftlichen Tests.

Folgende Bewertungskriterien wurden im Einzelnen angewandt:

1. Sachkenntnisse in mündlichen und schriftlichen Prüfungen darlegen
2. Erkennen von Entwicklungen und Parallelen in Ursache und Wirkung
3. Fachsprache korrekt anwenden
4. Eindrücke und Stellungnahmen zu historischen Sachverhalten formuliere
5. Texte mit historischem Hintergrund auswerten
6. Die wesentlichen Aussagen von Bild- und Textquellen wiedergeben und als historische Quellen beurteilen
7. Tabellen, Diagramme usw. sprachlich umsetzen
8. Bewerten der Arbeitshaltung, Beobachtung der Schüler in Diskussionen, Einsatz, Mitarbeit.

6.3 Italienisch

PROGRAMMA D'ESAME DI MATURITA' ITALIANO L2

CLASSE 5A FOWI

EDUCAZIONE LINGUISTICA E LETTERARIA:

ABILITA'	**COMPETENZE**
SCRITTURA	- Sono in grado di scrivere testi chiari e articolati su un'ampia gamma di argomenti che mi interessano. - Riesco a scrivere saggi e relazioni, fornendo informazioni e ragioni a favore o contro una determinata opinione. - Sono in grado di scrivere lettere mettendo in evidenza il significato che attribuisco personalmente agli avvenimenti e alle esperienze. - Sono in grado di scrivere testi reali e immaginari; esprimere impressioni e sentimenti nonché sostenere tesi con argomenti ed esempi.
LETTURA	- sono in grado di leggere e capire articoli e relazioni su questioni d'attualità in cui l´ autore prende posizione ed esprime un punto di vista determinato. - Riesco a comprendere un testo narrativo contemporaneo. - Sono in grado di trovare ed estrapolare informazioni specifiche da testi di uso quotidiano, quali pubblicità, articoli di giornali, programmi, lettere personali. - sono in grado di estrapolare informazioni da testi di carattere letterario, interpretarli e analizzarli individuandone le caratteristiche specifiche e lo scopo.
ASCOLTO	- Sono in grado di capire i punti essenziali di un discorso in lingua standard, su argomenti familiari, quali lavoro, famiglia, scuola ecc... - Sono in grado di comprendere testi orali di media lunghezza e complessità, individuando il punto di vista del parlante. - Sono in grado di trarre informazioni principali da molti programmi radiofonici o televisivi, riguardanti argomenti di attualità o temi di mio interesse personale o professionale.
PROD. ORALE	- Sono in grado di descrivere, narrare e argomentare, sostenendo anche il proprio punto di vista, adattando la lingua a scopo e situazione. - Sono in grado di spiegare e motivare le mie opinioni, descrivere una storia, la trama di un libro. - Sono in grado di esporre e commentare/interpretare, anche in termini argomentativi, testi vari. - Sono in grado di sintetizzare, con autonomia espressiva, vari tipi di testo.

INTERAZIONE	- Riesco a comunicare affrontando compiti semplici e di routine che richiedano uno scambio semplice e diretto di informazioni su argomenti e attività consuete. Riesco a partecipare a brevi conversazioni, sostenendo il mio personale punto di vista ed esponendo le mie impressioni. - Riesco ad interagire attivamente su eventi culturali, opere letterarie o testi specialistici mettendone in evidenza le caratteristiche salienti

CONTENUTI:

Moduli	**Autori**	**Testi**	**Riferimenti contestuali e percorsi**
1. Luigi Pirandello (biografia e contesto storico)	Luigi Pirandello	"L'umorismo", "Il naso di Moscarda" da *Uno, nessuno, centomila;* testo canzone "Banalità" di Daniele Silvestri	Visione video "Il fu Mattia Pascal", estratti dal video "Tempi moderni" di Charlie Chaplin (umorismo e comicità), ascolto canzone "Banalità" di Daniele Silvestri
2. Il Futurismo (caratteristiche e principi del futurismo, periodo in cui si diffuse, importanza della pubblicità)	Scrittore: T.Marinetti Artista: F. Depero (biografia dei due futuristi)	Esempio di scrittura futurista: Zang tumb tumb (brano estratto): caratteristiche principali del poema, Manifesto del futurismo	Osservazione di alcune opere d'arte futuriste (sculture e dipinti di Boccioni e Balla); caratteristiche fondamentali sulle quali si basano i concetti delle opere, visione video di un estratto di "Zang Tumb Tumb"
3. Primo Levi *(da svolgere nelle settimane del 17/05 e 24/05)*	Contesto storico, Primo Levi biografia, Se questo è un uomo	Lettura e commento della poesia "Shemà" di Primo Levi; "I limiti del linguaggio umano" da *Se questo è un uomo*	Video-intervista a Levi: "Ritorno ad Auschwitz";
4. La Resistenza italiana	Contesto storico, Beppe Fenoglio	Lettura e comprensione del brano "Partigiani e	Ascolto e analisi della canzone "Bella ciao";

		contadini", tratto da *Il partigiano Johnny* di Beppe Fenoglio; "Bella ciao" il canto della Resistenza	lettere dei partigiani condannati a morte
5. Peppino Impastato *(da svolgere nella settimana del 9 maggio)*	Storia di Peppino Impastato	"I cento passi" analisi del testo della canzone	Ascolto e analisi della canzone "I cento passi" dei Modena City Ramblers; visioni video estratte dal film "I cento passi" di Marco Tullio Giordana
6. Educazione civica: Immigrazione oggi	Pino Farinotti (giornalista) Umberto Bossi e Gianfranco Fini (autori della legge sull'immigrazione italiana) Gianfranco Rosi (regista)	Legge "Bossi-Fini" contenuti generali; Recensione del film documentario *Fuocoammare*: "Il comandamento di Fuocoammare: essere Cristiano"	Visione e analisi del film "Fuocoammmare"; Visione del film "Terraferma"; ascolto della canzone "Non è un film" di Fiorella Mannoia e Frankie HI NRG
7. Educazione civica: Piazza della Vittoria a Bolzano	Contesto storico, propaganda fascista	"La storia di Piazza della Vittoria e la nascita del Monumento alla Vittoria", testi tratti da *Il Monumento alla vittoria, percorsi di storia locale*	Ascolto canzone "Propaganda" di Fabri Fibra, Colapesce e Dimartino; Visita guidata al Monumento alla Vittoria di Bolzano; materiale di lavoro tratto dai "Percorsi di storia locale" della provincia di Bolzano

CRITERI DI VALUTAZIONE PER LO SCRITTO

COMPITO DI ASCOLTO

Il compito di ascolto mira ad accertare la comprensione delle idee principali, i dettagli e le informazioni specifiche presenti in un testo.
L'esercitazione si basa su un testo autentico, eventualmente riadattato, proposto mediante una traccia audio di durata compresa tra i 3 e i 4 minuti e consiste in una prova strutturata.

Modalità esecutive

Agli alunni viene consegnato il foglio contenente il compito e vengono concessi 2 minuti per permettere loro di prenderne visione. Viene quindi effettuata la prima audizione del testo, al termine della quale vengono concessi 2 minuti per l'individuazione delle risposte. Viene poi effettuata la seconda audizione del testo, al termine della quale vengono concessi nuovamente 2 minuti per il controllo e l'eventuale revisione delle soluzioni date (tempo complessivo 15 minuti, a seconda della lunghezza del testo).

COMPITO DI LETTURA

Il compito di lettura mira ad accertare la comprensione delle idee principali, dei dettagli e delle specifiche presenti in un testo letterario e non, di lunghezza compresa indicativamente fra le 3.500 e le 5.000 battute (spazi compresi). Tempo complessivo: 30 minuti.

COMPITI DI PRODUZIONE SCRITTA

L'abilità di produzione scritta viene accertata con due distinti compiti sulla base dello stesso testo di partenza.

PRIMO COMPITO

Il primo compito di produzione scritta tende ad accertare la capacità di comporre un testo di lunghezza compresa tra le 150 e le 200 parole appartenente a uno tra i generi testuali ampiamente in uso nella prassi quotidiana (es. e-mail, lettera alla redazione, intervento in un blog, ecc.), con uno scopo comunicativo e un destinatario definiti e avente una determinata struttura, utilizzando e rielaborando le informazioni contenute nel testo di partenza.

SECONDO COMPITO

Il secondo compito di produzione scritta tende ad accertare la capacità di elaborare un testo argomentativo di almeno 200 parole.

L'alunno/ai, prendendo spunto dal testo di partenza e sulla base di una specifica consegna ispirata all'argomento ivi trattato, deve dimostrare di essere in grado di esporre una tesi e di sostenerla con argomenti ed esempi pertinenti, ovvero di esporre argomenti ed esempi pertinenti a sostegno di diverse tesi a confronto.

L'alunno/a deve dare prova di sapersi esprimere utilizzando in modo appropriato le strutture lessicali, morfologiche e sintattiche della lingua rispettandone le regole formali. Tempo complessivo 165 minuti.

È permesso l'uso del vocabolario bilingue.

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA
ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE
Griglia di valutazione

Anno scolastico 2022/2023

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto

	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	0,50	0,50	0,50	0,00	0,00		
Risposta non corretta						*3*	*0*
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						**1,50 / 2,50**	

Compito di lettura

	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00		
Risposta non corretta						*2*	*0*
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						**1,00 / 2,50**	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	**0,35**	CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	**0,20**
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	**0,50**	STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	**0,50**
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	**0,25**	ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	**0,15**
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	**0,30**	CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	**0,70**
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	**1,40**	**Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)**	**1,55**

Valutazione totale senza punteggio aggiuntivo	**5,45**
Punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)	**0,00**
Inserire la motivazione:	
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo	5,45
Valutazione da assegnare	**5,00**

CRITERI DI VALUTAZIONE PER L'ORALE

Il candidato deve essere in grado di presentarsi, di avviare un discorso, di saper parlare degli autori e dei temi proposti in modo chiaro, utilizzando un lessico adeguato e frasi, grammaticalmente e sintatticamente, corrette. Deve inoltre dimostrare di saper leggere e comprendere i testi proposti e riportarne i contenuti, collocandoli nelle correnti letterarie del periodo in questione e di sapere esprimere la propria opinione riguardo ai temi trattati.

Nel giudizio complessivo si tiene conto della fluidità e della sicurezza con le quali il candidato si esprime.

Malles, 08 maggio 2023

L'insegnante
Veronica Granatiero

6.4 Englisch

LERNZIELE

METHODIK UND DIDAKTIK

LEHRMITTEL

BEWERTUNGSSYSTEM UND BEWERTUNGSKRITERIEN

Information Sheet on the Assessment Criteria in English

INHALTE

Victoria Grasser

Mals, am 5. Mai 2023

LERNZIELE

Die Schüler/innen sollten in diesem Schuljahr ihre autonome Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache weiter ausbauen und festigen. Im Mittelpunkt des kompetenzorientierten Unterrichts standen dabei die Erweiterung und Differenzierung des Wortschatzes, die Ergänzung und Vertiefung der Grammatik, das Üben und die Erweiterung des Textverständnisses, das Üben und die Erweiterung des Hörverständnisses, der Ausbau des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks, sowie der Umgang mit authentischen Texten aus Digital- und Printmedien. Neben dem Erwerb der Sprachkompetenz hatte der Englischunterricht die Erweiterung des Weltwissens und der interkulturellen Kompetenz zum Ziel. Eine wesentliche Aufgabe des Unterrichts bestand zudem darin, die Kritikfähigkeit der Schüler/innen zu festigen und sie zu anspruchsvolleren und fächerübergreifenden Themenkreisen hinzuführen.

METHODIK UND DIDAKTIK

Die in den Modulen angeführten Inhalte zu kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten, sowie fachrichtungsspezifischen Themen wurden teilweise gemeinsam, teilweise im Rahmen des Schulprojektes *Offenes, Modulares, Autonomes Lernen* unter Anleitung der Lehrperson eigenständig, alleine oder in Kleingruppen, erarbeitet. Um die Kompetenz des aktiven Sprechens und Hörens der Fremdsprache zu fördern fand der Unterricht aber vorwiegend im Klassenverband statt.
Der Grammatikunterricht erfolgte nicht mehr explizit, sondern wurde in den Modulen gelegentlich eingebaut. Die Schüler/innen wiederholten, vertieften und festigten auf diese Weise die in den vorhergehenden Jahren erlernten grammatikalischen Strukturen. In allen Modulen wurde versucht den vier Fertigkeiten *Reading, Writing, Listening, Speaking* gerecht zu werden.
Die Fähigkeiten schriftlichen Textverständnisses wurden anhand von Analysen mittellanger Texte ausgebaut. Lesetechniken, wie extensives und intensives Lesen, wurden geübt. Es wurde insbesondere auf ein detailliertes Textverständnis geachtet. Das Hörverständnis wurde durch themenbezogene, teils authentische Hörübungen trainiert und verbessert. In der schriftlichen Textproduktion lag der Schwerpunkt bei der Entwicklung jener Fähigkeiten, die es ermöglichen, zusammenfassende, meinungsgebende und vor allem argumentierende Texte zu erstellen. Der mündliche Sprachgebrauch wurde durch Stellungnahmen, Präsentationen, Rollenspiele, Diskussionen und Argumentationen im Unterricht verschärft, wodurch die Schüler/innen besonders in Hinblick auf die Abschlussprüfung an Sprechsicherheit gewinnen sollten.

LEHRMITTEL

Texte (teils authentisch aus Sprachmagazinen, Zeitungen und dem Internet)

Texte aus diversen Lehrbüchern

Teils authentisches, audiovisuelles Material zu den behandelten Themenbereichen (Dokumentationen, Interviews, Vorträge)

BEWERTUNGSSYTEM UND BEWERTUNGSKRITERIEN

Für die Bewertung der Sprachkompetenzen wurde das in der Schulordnung festgelegte Bewertungssystem verwendet.

Die Bewertung der schriftlichen Sprachkompetenz (*Schreiben*) erfolgte durch die Leistungsfeststellung in den schriftlichen Arbeiten mit schriftlichen Stellungnahmen, zusammenfassenden und argumentierenden Texten (*opinion essays, summaries, pro and con essays*).

Die Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Sprachkompetenz waren:
Inhalt und Sachkompetenz
Eingehen auf die Fragestellung
Rechtschreibung, grammatikalische und syntaktische Korrektheit
Angemessener Wortschatz
Klare gedankliche Gliederung des Textes
Kohärenz und Kohäsion

Die Bewertung der mündlichen Sprachkompetenz (*An Gesprächen teilnehmen* und *zusammenhängend sprechen*) erfolgte durch die Leistungsfeststellung bei Prüfungsgesprächen (Abfragen der Inhalte, Stellungnahme und Argumentation) und Präsentationen

Die Kriterien für die Bewertung der mündlichen Sprachkompetenz waren:
Freies, flüssiges und möglich fehlerfreies Sprechen
Angemessener Wortschatz
Korrekte Aussprache bzw. Verständlichkeit
Spontane und prompte sowie angemessene Antwort auf Fragen
Angemessene Gesprächsführung
Sachkenntnisse
Logische Verknüpfung und kritische Auseinandersetzung mit den Lerninhalten

Die Bewertung der rezeptiven Sprachkompetenz (*Lesen* und *Hören*) erfolgte durch die Leistungsfeststellung bei offenen Fragen, Multiple Choice oder True/False Tests.

STUDENT INFORMATION SHEET
Assessment Criteria in English

The overall mark refers to the student's productive and receptive language performance during both the first and the second term. It does not result from an arithmetic average of all marks.

The student's language competence is assessed by considering his/her writing and speaking, as well as listening and reading skills. (*For a detailed overview of skills please study the Curriculum of English*)

The final assessment results from the student's general performance in the following three equally graded skills:

Written Language Production

The assessment of all written language production appears in the first column of the register and refers to all assigned writing tasks in class or at home with special focus on content, grammar accuracy, vocabulary, and structure.

Spoken Language Production

The assessment of all spoken language production and interaction appears in the second column of the register and refers to presentations, oral examinations, role plays, or discussions with special focus on content, grammar accuracy, vocabulary, pronunciation, and fluency.

Receptive Language Skills

The assessment of the receptive language skills including both listening and reading comprehension appears in the third column of the register and is carried out by means of open questions, multiple choice or true/false activities.

Please note that the overall mark is influenced by the student's active, continuous, and conscientious participation during the lessons and his/her completion of both home and classroom assignments of which a record is kept in the register.

The dates of the written class tests are fixed at least one week in advance and appear in the 'Agenda' of the register.

It is clear that written or oral performance review and evaluation can be carried out during every lesson except those on Mondays or days following a holiday.

In the case of absence at a test the student is obliged to redo the test on the date defined by the teacher.

The marks range from 3 to 10 and correspond to the assessment criteria defined in our school's 'Dreijahresplan' (Bewertungsmaßstäbe) and the achieved level of the subject specific knowledge and skills for each grade (see 'Curriculum of English').

INHALTE

WRITING SKILLS PRACTICE

How to write a discursive composition (writing guidelines)

"Netflix-ing: Netflix and relax? How the digital streaming site changed the way we view"
Netflix is to entertainment as to McDonalds is to food. Cheap, questionable quality and quickly forgotten. (essay question)

B2 FIRST (FCE) PRACTICE TESTS

Practice Tests on *Writing, Listening, Reading and Use of English*
(getting students acquainted with the B2 First exam format)

THE BRITISH EMPIRE

- introducing the Commonwealth and British Empire (videos):
  'The Commonwealth: Explained', 'From British Empire to Commonwealth', 'What do Commonwealth & British Empire mean to you?'
- From Empire to Commonwealth
  "The building of the Empire" (The First Empire, The Second Empire, Diverging views on the British Empire)
  "The Commonwealth" (From Empire to Commonwealth, The Role of the Commonwealth Today)
- India
  "A brief history", "A great man"
  "Gin and Tonic Day: How G&T helped the British empire thrive in India"
- Slave trade
  "A respectable trade", "A Slave Auction"
  'Liverpool and Slavery: How slavery shaped our cities' (video)
- Australia/Tasmania
  Black Velvet Band (song by *The Dubliners*): content and historical background

Reading and listening comprehension, discussion and writing skills practice (summaries, opinion and discursive essays)

US POLITICS

- The American System: "The President", "Congress", "The Supreme Court"
- "Comparing political systems: USA, UK, Italy"
- "Constitution and Compromise"
- "The System of Checks and Balances"
- "The Bill of Rights", "Further amendments"

- “Political Parties”, ‘Affirmative Action’
- ‘The policies of the parties’
- ‘How to become President of the United States’ (graph)
- The stages of the US presidential elections: ‘A long way to the White House’ (video)
- “Electoral Votes” (worksheet)

Presenting a current article on the topic (individual presentations)
Reading and listening comprehension, discussion and writing skills practice (summaries, opinion and discursive essays)

GLOBALISATION

- “What is globalisation?”
- “McDonald's - a global giant”
- “Economic globalization”
- “Outsourcing, backsourcing and insourcing”
- “Glocalisation”

Presenting a current article on the topic (individual presentations)
Reading and listening comprehension, discussion and writing skills practice (summaries, opinion and discursive essays)

AUTOMATION and ARTIFICIAL INTELLIGENCE

- “Robots will drive us to rethink how work is distributed”
- “The Third Industrial Revolution”
- Andrew McAfee’s TED Talk on ‘What will future jobs look like?’ (video and transcript)
- “Chatbots: Can we help you?”
- “AI chatbot wars intensify”

Reading and listening comprehension, discussion and writing skills practice (summaries, opinion and discursive essays)

SOCIAL EDUCATION

- contents of topics above
- Aspects of multiculturalism and multilingualism
  Riccardi Pellegrino’s TED Talk on ‘Cross-Cultural Communication’ (video and transcript)
  Discussion and reflection on how different cultures can successfully coexist next to each other

Die Klassenvertreter

Bertoldin Elias und Fleischmann Elias

6.5 Mathematik

PROGRAMM der ABSCHLUSSPRÜFUNG

aus

MATHEMATIK

SCHULJAHR

2022 / 2023

Klasse: 5A FOWI

Wochenstunden 3

Die Lehrkraft: Für die Schüler die Klassensprecher

_____ _____ _____

(Eugen Punt)

Mals im Mai 2023

Erziehungsziele im Fach Mathematik

1. Sachkompetenz und Erziehung zu logischem Denken.

- Fördern der kognitiven Begabung
- Vorgänge abstrahieren können
- Je nach Bedarf ein mathematisches Modell zu entwickeln und anzuwenden
- Formalisieren und algorithmisieren von Problemen
- Kennen lernen der wichtigsten Hardwarekomponenten des Computers
- Anwenden des Computers als Hilfsmittel bei komplizierten und rechenintensiven Prozessen
- Verbesserung der Auffassungsgabe
- Förderung der Denk- und Urteilsfähigkeit
- Ausbau des Ausdrucks- und Wiedergabevermögens
- Schulung der Übertragungs- und Anwendungsfähigkeit
- Erkennen von Analogien

2. Sozialkompetenz und soziale Verhaltensformen

- Einüben alltäglicher Umgangsformen und Verhaltensweisen
- Selbständiges Arbeiten
- Teamarbeit und Zusammenarbeit
- Verantwortungsvolles und hilfsbereites Verhalten
- Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit
- Kooperations- und Integrationsfähigkeit
- Kontaktfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und sachliches Austragen von Konflikten
- Kompromissfähigkeit
- Organisatorische und planerische Begabungen wecken und fördern

3. Selbstkompetenz

- Interesse und Motivation
- Konzentration und Ausdauer
- Engagement und Leistungsfähigkeit
- Bewältigen von Schulsituationen
- Pflichtbewusstes Erledigen von Arbeiten
- Realistische Selbsteinschätzung
- Fördern der Entscheidungsfähigkeit
- Wecken und weiterentwickeln von kreativen Fähigkeiten

Bewertungskriterien:

Bewertungskriterien bei schriftlichen und mündlichen Prüfungen:

Zusätzlich zu den Leistungs- und Bewertungskriterien des Oberschulzentrums Mals gelten werden im Fach Mathematik schwerpunktmäßig folgende Bewertungskriterien angewandt:

1. Allgemeine Kriterien

- Geordneter und übersichtlicher Aufbau der Arbeit
- Spezifisches und allgemeines Fachwissen

2. Rechtschreibung und Sprachrichtigkeit

- Richtiger Gebrauch der mathematischen Fachsprache
- Ausdruck, Grammatik und Rechtschreibung
- Gut formulierte und korrekte Antworten

3. Mathematische Fertigkeiten und Kriterien

- Fertigkeiten im Umgang mit mathematischen Strukturen wie
  - Gleichungen und Ungleichungen
  - Funktionen und deren Ableitungen
  - Zusammenhänge zwischen Nullstellen, Gleichungen, Funktionen und Ungleichungen
- Erkennen von mathematisch logischen Zusammenhängen
- Rechenweg vollständig, nachvollziehbar und transparent
- Exaktes Rechnen
- Folgerichtiges und exaktes Lösen der gestellten Fragen
- Korrekte mathematische Formulierung

I. Differentialrechnung

(1) Differenzenquotient und Differentialquotient
(2) Allgemeine Ableitungsregeln
- Potenzregel
- Summenregel

- Produktregel
- Quotientenregel
- Kettenregel

(3) Spezielle Ableitungsregeln
- Trigonometrische Ableitungsregeln
- Exponentielle Ableitungsregeln
- Logarithmische Ableitungsregeln

(4) Höhere Ableitungen
(5) Näherungsverfahren von Newton

II. Kurvendiskussion

(1) Kurvendiskussion von Polynomfunktionen bis zum 3. Grade
- Definitionsmenge
- Nullstellen
- Extremwerte
- Wendepunkte
- Monotonieverhalten mit Vorzeichentabelle
- Krümmungsverhalten mit Vorzeichentabelle
- Wendetangente
- Grenzwerte
- Symmetrie bezüglich der y-Achse und des Koordinatenursprungs
- Wertetabelle und Graph der Funktion

(2) Kurvendiskussion von gebrochen rationalen Funktionen
- Definitionsmenge
- Nullstellen
- Extremwerte
- Wendepunkte
- Monotonieverhalten
- Krümmungsverhalten
- Wendetangente
- Grenzwerte
- Asymptoten
- Symmetrie bezüglich der y-Achse und des Koordinatenursprungs
- Wertetabelle und Graph der Funktion

(3) Einfache Extremwertaufgaben

III. Umkehraufgaben – Umgekehrte Kurvendiskussion

(1) Funktionsgleichungen bis zum dritten Grad ermitteln
(2) Gleichungssysteme mit max. 4 Variablen und 4 Gleichungen lösen
(3) Aus gegebenen Punkten wie, z. B. Funktionspunkte, Nullstellen, Extremwerte und Wendepunkte soll die zugehörige Funktion berechnet werden.

IV. Ökonomische Funktionen

(1) Kostenfunktion
(2) Erlösfunktion
(3) Gewinnfunktion und maximaler Gewinn
(4) Betriebsoptimum und Betriebsminimum, kurzfristige und langfristige Preisuntergrenze
(5) Gewinn- und Verlustschwellen (break-even-point) berechnen

V. Integralrechnung

(1) Begriff: Integralrechnung
- Umkehrung der Differentialrechnung
- Flächenberechnung

(2) Arten von Integralrechnungen
- Unbestimmtes Integral
- Bestimmtes Integral

(3) Stammfunktion von Polynomfunktionen beliebigen Grades
- Potenzregel mit negativen und positiven Exponenten
- Summenregel
- Faktorregel
- Natürliche Logarithmus $f(x) = 1/x$

(4) Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung

(5) Flächenberechnungen
- Flächenberechnung oberhalb der x-Achse
- Flächenberechnung unterhalb der x-Achse
- Flächenberechnung oberhalb und unterhalb der x-Achse
- Flächenberechnung zwischen zwei Funktionen

VI. Reelle Funktionen in zwei Variablen - Extremwertberechnung

(1) Begriff – Funktion in zwei unabhängigen Variablen
(2) Die grafische Darstellung von Funktionen in zwei unabhängigen Variablen im dreidimensionalen Koordinatensystem
(3) Bestimmung der Definitionsmenge bei Funktionen in zwei unabhängigen Variablen
(4) Partielle Ableitungen
(5) Partielle Ableitungen höherer Ordnung
(6) Gradient und Hesse Matrix
(7) Extremwertberechnungen
- Notwendige Bedingung
- Hinreichende Bedingung

VII. Beschreibende Statistik, Korrelation und Regression

(1) Grundgesamtheit, Merkmal, Stichprobe, Urliste
(2) Relative und absolute Häufigkeit
(3) Darstellungen von Häufigkeiten
(4) Statistische Lagemaße: Mittelwert, Modus, Median
(5) Statistische Streuungsparameter: Spannung, Varianz und Standardabweichung
(6) Zweidimensionale Merkmale und Kontingenztafel
(7) Kovarianz, Korrelationskoeffizient und lineare Regression

VIII. Wiederholung, Vorbereitung auf die Abschlussprüfung

6.6 Bewegung und Sport

Bewegung und Sport

1. Klassensituation:

Das Interesse und die Mitarbeit der Schüler/innen waren unterschiedlich und meist themenbezogen. Es war oft schwierig, die verschiedenen Interessen bezüglich Unterrichtsgestaltung auf einen Nenner zu bringen. Leichtathletik, sowie Übungen bzw. Spiele zur Förderung der Ausdauer wurden eher als lästig empfunden.
Das Leistungsniveau der Klasse war durchschnittlich. Während einige Schüler/innen sehr gute motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigten, hatten andere wiederum konditionelle und koordinative Schwierigkeiten in der Ausführung der verschiedenen Bewegungsaufgaben.
Die Disziplin der Schüler/innen war korrekt.

2. Zielsetzungen des Faches

- Erhaltung der Gesundheit;
- Ausgleich zur vorwiegend sitzenden Tätigkeit in der Schule und Grundlage für einen späteren selbständigen Ausgleich zum Berufsleben;
- Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten auf deren Grundlagen sich die Schüler/innen als Erwachsene sportlich betätigen können
- Erleben des eigenen Körpers (Rhythmus, Belastbarkeit);
- Erleben von Miteinander und auch von fairem Gegeneinander bei Partner- und Gruppenübungen, bei Spielen und bei der Durchführung von Wettkämpfen im Rahmen des Unterrichts.

3. Methoden und Arbeitstechniken

Es wurde versucht die Unterrichtseinheiten abwechslungsreich zu gestalten, um die Schüler/innen zu motivieren, um eine vielseitige Ausbildung zu gewährleisten und um Einseitigkeiten zu vermeiden. Bei den Unterrichtsformen wurden sowohl die deduktive Methode in Form von methodischen Übungs- und Spielreihen als auch die induktive Form von offenen Bewegungsaufgaben angewendet. Als Arbeitsweisen wurden abwechselnd Gruppen-, Frontal-, und Einzelbetrieb eingesetzt.

4. Unterrichtsmaterialien

Es wurden die in der Großraumturnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte verwendet.
Die theoretischen Unterlagen wurden den Schüler/innen via MS Teams übermittelt

5. Bewertungskriterien

Die Lernzielkontrollen wurden in Form von Übungsaufgaben und systematischen Beobachtungen während des Unterrichts durchgeführt. Neben der Messung der motorischen Eigenschaften und Fertigkeiten in Form von Tests, wurde auch auf einer ästhetischen, ökonomischen und fließenden Bewegungsausführung Wert gelegt. Zu den Bewertungskriterien gehörten neben der individuellen Leistung (Tests, korrekte Bewegungsausführung = 50% der Gesamtnote) vor allem die Mitarbeit und die Einsatzbereitschaft (= 50% der Gesamtnote). Zur Bestimmung der Endnote (Auf- bzw. Abrundung) wird die Mitarbeitsnote herangezogen.

6. Zeitlicher Rahmen

Die verschiedenen Unterrichtsthemen wurden bewusst abwechselnd auf das gesamte Schuljahr verteilt, um Einseitigkeiten zu vermeiden

7. Erreichte Ziele

Was die motorischen Fertigkeiten anbelangt, konnte ein Teil der Schüler/innen leichte Fortschritte erzielen. Die konditionellen Fähigkeiten (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit) konnten nicht verbessert werden, weil dafür zwei Wochenstunden an einem Tag nicht ausreichten.
Die Schüler/innen konnten außerdem sportspezifisch kognitive Kenntnisse erlangen, um Entscheidungen bei motorischen Handlungen bewusster treffen zu können.

8. Inhalte

- Konditionsübungen (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit)
- Bewegungsaufgaben mit Groß- und Kleingeräten: Minitrampolin, Großes Trampolin, Weichbodenmatte, Turnmatte, Langbank, Medizinball, Sprungseil, Kasten, Gymnastikreifen
- Badminton
- Tischtennis
- Frisbee
- Hindernisparcour
- Matten-bzw. Reifenrugby
- Zirkeltraining
- Klettern
- Gerätturnen
- Sportschießen
- Gleichgewichtsparcour
- Große Sportspiele: Basketball, Volleyball, Handball, Fußball
- Kleine Spiele: Völkerball mit verschiedenen Varianten, Helferball, Brennball, Parteiball, Reboundball, Jägerball, Floorball, Tschoukball, Pantherball
- Theorie: Sport und Gesundheit

Der Fachlehrer:

Oswald Gögele

6.7 Informations- und Kommunikationstechnologien

Lehrperson Tschenett Helmuth	Schuljahr 2023/2023
Klasse 5BFOWI, Fach IKT	Fachoberschule für Wirtschaft

Didaktisches Konzept des Unterrichts

Die Inhalte im Fach IKT wurden so gewählt, dass diese immer in Zusammenhang mit praktischen Übungen bzw. Aufgaben am Computer erarbeitet werden konnten. Dies ermöglichte es den Schülern unmittelbare Lernerfahrungen zu erleben. Der Unterricht fand ausschließlich mit den eigenen Notebooks der Schüler*innen statt.

Ein wesentlicher Punkt dabei war auch, nicht nur konkretes Wissen bzw. Fertigkeiten zu erlernen, sondern sich eine Lernkompetenz anzueignen, die es ermöglichen soll bei neuen zukünftigen Themen und Inhalten der Informatik diese möglichst kompetent und effizient aufzunehmen und selbst zu erarbeiten.

Inhalte

- Programmieren
  - Grundlagen der Programmierung
  - Variablen und Kontrollstrukturen
  - Praktische Übung mit scratch.edu
  - Ausführung konkreter mathematischer Fragestellungen anhand von Visual-Basic-Programmen in den MS Office-Produkten
  - Programmierfehler
- Online-Shop – praktisches Beispiel
  - Installation und Betrieb einer Online-Shop-Software
  - Verwalten von Kategorien und Artikeln mit Mehrsprachigkeit
  - Bestellwesen
  - Banner und Angebote
- Recherche zu wichtigen IT-Firmen (Facebook, Amazon, Apple, Netflix, Alphabet, …)
- Allgemeine Themen aus dem Bereich der IT
  - FakeNews
  - Verschlüsselung
  - Google Suche und Marketing (SEO-SEM)

Lernkontrollen und Bewertungskriterien

Die Lernkontrolle erfolgte über die Bewertung der praktischen Arbeit am Computer sowie über automatisierte Online-Tests, die direkt am Computer von den Schülern absolviert wurden. Die Auswertung dieser automatisierten Tests erfolgt automatisch.

Digitaler Unterricht

Der IKT-Unterricht wird bereits seit der dritten Klasse auf einer eigenen Lernplattform (Moodle) durchgeführt. Die praktischen Übungen finden auf einer schuleigenen Internet-Domain statt, auf der jeder Schüler/jede Schülerin einen eigenen Zugang besitzt.

6.8 Betriebswirtschaft

Lehrkraft:	**Mirko Stocker**
Klasse:	**5 A FOWI**
Wochenstunden:	**9**
Schuljahr:	**2022/2023**

1. Klassensituation

Die Klasse besteht aus 14 Schülerinnen und Schülern, Die Klasse unterrichte ich bereits seit der 4. Klasse im Fach BWL.

Die Leistungsfähigkeit der Klasse ist gut. Mehrere Schülerinnen und Schüler sind außerordentlich leistungsfähig.

Das Arbeitstempo und die Arbeitshaltung sind dem Alter angemessen.

Der Großteil der Schülerinnen und Schüler arbeitet zielgerichtet.

Die meisten Schülerinnen und Schüler ließen Interesse und die Einsatzfreude für das Fach erkennen. Die Arbeitsaufträge im Rahmen des selbständigen Lernens wurden Großteiles gewissenhaft erledigt.

Vor allem bei den Projekten im Rahmen des Projekts Schule & Region und bei den Podiumsdiskussionen im Zusammenhang mit den Expertenvorträgen, sowie an den Fowi-Tagen übernahmen die Schüler Verantwortung, zeigten Reife und großen Einsatz.

2. Fachziele und Angabe zur Zielerreichung

Fachziele

Individualkompetenz

Schüler/innen sollen ihre Eignungen erkennen und zielgerichtet einsetzen können;
Schüler/innen lernen sich selbst zu beurteilen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen;
Verlässlichkeit und pünktliche Erledigung der Arbeitsaufträge;
Übersichten und Tabellen erstellen, das Wesentliche erkennen;
Sicherer Umgang mit neuen Medien
Quellenmaterial auffinden und auswerten können.

Sozialkompetenz

Angemessener Umgang zum Mitmenschen;
Einhalten von demokratischen Spielregeln, Toleranz gegenüber anderen Meinungen;
Konfliktbewältigung;
Teamfähigkeit.

Fachkompetenz

Beherrschung der behandelten Lerninhalte laut Jahresprogramm;
Beherrschung der Fachsprache und klarer Begriffsdefinitionen;
Sprachliche Korrektheit;
Fachlich korrekte Argumentationsfähigkeit;
Selbständiges Auffinden von Quellen und deren Übertragung auf konkrete Sachverhalte;
Wirtschaftsverständnis und Zugang zu wirtschaftlichen Denkstrukturen sowie Hinterfragung der dahinterstehenden Interessen und Wertungen;
Interesse und Verständnis für politische und gesamtwirtschaftliche Vorgänge;
Wissen angemessen präsentieren (z.B. im Rahmen von Kurzreferaten);
Fähigkeit zum vernetzten Denken sowie Herstellen von Verbindungen zwischen den Inhalten der verschiedenen Fächer.

Zielerreichung

Die Schülerinnen und Schüler haben den Großteil der Fachziele erreicht.

3. Fachkompetenzen (laut RRL)

K e n n t n i s s e (von den Kompetenzen lt. Fachcurriculum abgeleitet)
Der Jahresabschluss • Der Jahresabschluss laut ZGB • Die Ermittlung des steuerbaren Gewinns • Betriebsinterne und -externe Rechnungsprüfung • Internationale Rechnungslegung • Sozial- und Umweltbilanz
Analyse des Jahresabschlusses • Der Jahresabschluss als Informationsgrundlage • Bilanzanalyse und Bilanzkritik • Überarbeitung der Erfolgsrechnung und der Vermögensübersicht, Berechnung der wichtigsten Teilergebnisse • Analyse der Vermögens-, Kapital-, Liquiditäts- und Erfolgssituation mit Hilfe von Kennzahlen und der Kapitalflussrechnung

Kostenrechnung
• Aufgaben und Zweck der Kore
• Begriffsbestimmungen
• Stufen der Kostenrechnung zu Vollkosten und Teilkosten
  ▪ Kostenartenrechnung
  ▪ Kostenstellenrechnung
  ▪ Kostenträgerrechnung
• Anwendungen der Teilkostenrechnung
  ▪ Einstufiges und mehrstufiges Direct Costing
  ▪ Break-even-point Analyse, Eigenfertigung oder Fremdbezug, Kurzfristige Preisuntergrenze, Planung des Produktions- und Absatzprogramms

Betriebliche Planung und Controlling

- Businessplan
- Teilpläne
- Leistungsbudget
- Finanzplan
- Planbilanz
- Abweichungsanalyse und Reporting

Unternehmensführung

- Strategisches und operatives Management
- Organisationsplanung
- Marketingplanung

Finanzierungsformen

- Kurz-, mittel- und langfristige Finanzierungsformen

4. Methodik und Didaktik (Frontalunterricht, Einzelarbeiten, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Offenes Lernen usw.)

Zur Aneignung der Fachkompetenzen wurden verschiedene Methoden des mit- und voneinander Lernens angewandt.

Während des Unterrichts wurden praxisorientierte Beispiele miteingebaut. Auf die Interessen der Schüler/innen wurde möglichst versucht einzugehen und auch jene Teile des Programms, die im späteren Berufsleben wichtig sein könnten, zu vertiefen.

Besonders Wert wurde daraufgelegt, dass es den Schülerinnen und Schülern gelingt, Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen.

Die Schülerinnen und Schüler wurden außerdem angeleitet:

- zur Kommunikation in der Fachsprache
- zu verschiedenen Arbeitsformen (Einzel-, Partner und Gruppenarbeit)
- zur Präsentation von Arbeitsergebnissen

.

5. Verwendete Unterlagen

In der 5. Klasse wurde im Fach Betriebswirtschaftslehre mit folgenden Unterlagen gearbeitet:

- Skripten des Bereichs Innovation und Beratung für die Inhalte aus Jahresabschluss, Bilanzanalyse, Plan und Controlling und Besteuerung der Unternehmen
- selbst erstellte Unterlagen (praktische Übungen, Arbeitsblätter und sonstige Unterlagen)

7. Anmerkungen und Besonderheiten

Nach dem 15. Mai sind noch folgenden Bereiche abzuwickeln:

- Finanzierungsformen

Mals, am 10. Mai 2023 Mirko Stocker

6.9 Rechtskunde und Volkswirtschaft

Maturaprogramm Rechtskunde / Volkswirtschaftslehre

Lehrkraft: Egon Gurschler

Vorausgeschickt sei, dass weder Rechtskunde noch Volkswirtschaftslehre Prüfungsfächer der heurigen Abschlussprüfung sind.

1. Klassensituation

Die Klasse 5A FOWI wurde im heurigen Schuljahr zum ersten Mal von mir unterrichtet. Es herrschte stets ein angenehmes und konstruktives Arbeitsklima. Das Verhalten jedes einzelnen Schülers bzw. jeder Schülerin (SuS) war stets freundlich und korrekt. Disziplin und Fleiß der Klasse können insgesamt als außerordentlich gut beschrieben werden, weshalb auch das Angebot selbständigen Lernens und Arbeitens in großem Umfang Anwendung finden konnte. Bei der Mitarbeit zeigte sich die Klasse doch eher zurückhaltend, bei Aufforderung aber stets leistungsbereit und vorbereitet. Das Leistungsspektrum ist insgesamt recht homogen, das Leistungsniveau der Klasse insgesamt sehr gut. Die allermeisten SuS zeigen ein konstantes Leistungsbild.

2. Lernziele und -erfolge

Im Fach Rechtskunde sollen sich die SuS im Abschlussjahr vertiefte Kenntnisse des Verfassungssystems, der Entwicklung und Ausgestaltung der Südtiroler Autonomie sowie über wichtige Organisationen und Mechanismen in den internationalen Beziehungen aneignen. Die SuS sollen in die Lage versetzt werden, die rechtlichen Aspekte historischer und geografischer Zusammenhänge sowie das Wechselspiel von Wirtschaft, Politik und Recht nachzuvollziehen und beurteilen zu können. Vorgänge des Tagesgeschehens sollten eigenständig eingeordnet und bewertet werden können.

Der Stoff lässt sich in folgende Module unterteilen: Verfassungsrecht, Autonomierecht, Europäische Union und UNO sowie Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Module wurden in dieser Reihenfolge chronologisch behandelt, wobei der Schwerpunkt auf Verfassungs- und Autonomierecht lag. Erfahrungsgemäß lassen sich kaum alle Module in einem Jahr behandeln. Mit der Klasse 5A FOWI konnten bis dato die Verfassung und die Autonomie ausführlich behandelt werden. Für den Rest des Schuljahres ist vorgesehen, entweder das Modul zur Europäischen Union oder jenes zum Völkerrecht/Internationale Organisationen zu behandeln. Diese letztgenannten Module fanden daher nicht Eingang in das unten angeführte Prüfungsprogramm.

Zentrales Thema des Fachs Volkswirtschaftslehre ist die wirtschaftliche Rolle des Staates. Die SuS sollen am Jahresende die wesentlichen makroökonomischen Theorien kennen, die Haushaltsgebarung des Staates überblicken sowie die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Gestaltung von öffentlichen Ausgaben und Einnahmen beurteilen können. Finanzwissenschaftliche Grundbegriffe sollten beherrscht werden, auch um das italienische Steuersystem mit jenen anderer Länder vergleichen zu können. Nicht zuletzt soll das Modul zur Einkommenssteuer IRPEF den SuS alltagsrelevantes Wissen über einen komplexen Gegenstand vermitteln, sodass sie selbständig die Vorgänge bei der Einkommensbesteuerung nachvollziehen können. Dieses abschließende Modul zur Einkommenssteuer IRPEF gelangt im Mai/Juni zur Behandlung und scheint daher im Prüfungsprogramm nicht auf.

In beiden Fächern ist eine adäquate Ausdrucksfähigkeit in der Fachsprache und Hochsprache ebenso ein Lernziel wie das selbstständige Erkennen von logischen Abläufen und größeren Zusammenhängen. Zudem sollte spontan Wichtiges von Unwichtigem unterschieden werden können und das Wesentliche eines mündlichen Vortrags zeitgleich schriftlich notiert werden können.

Diese Ziele wurden bis dato in einem Ausmaß erreicht, das insgesamt als sehr gut bezeichnet werden kann.

3. Gesellschaftliche Bildung
Sämtliche Inhalte, die im Fach Rechtskunde im 5. Schuljahr behandelt wurden, lassen sich den kompetenzorientierten Bildungszielen des Themenbereichs „Recht und Politik“ zuordnen. Dasselbe gilt für das Fach Volkswirtschaftslehre in Bezug auf den Themenbereich „Wirtschaft und Finanzen“. Die entsprechenden kompetenzorientierten Bildungsziele und die damit verknüpften Inhalte sind im Klassenbericht im Abschnitt Gesellschaftliche Bildung gesondert aufgeführt.

4. Unterrichtsmethoden und Arbeitstechniken
Das Erlernen der Inhalte geschieht sowohl gemeinsam in der Klasse als auch selbständig, zum Teil außerhalb des Klassenraums, wobei regelmäßig Besprechungen über den selbst erlernten Stoff stattfinden. Im Zuge dessen werden Inhalte vertieft und Zusammenhänge hergestellt, welche sich nicht unmittelbar aus den Lernunterlagen ergeben. Nach Möglichkeit kommen hierbei auch Originaldokumente oder aktuelle Berichte vor, wodurch die Theorie greifbarer werden soll. Die Besprechungen im Klassenraum ermöglichen es jeder Schülerin und jedem Schüler, die korrekten Lösungen zu erfahren und Unklarheiten zu beseitigen.

5. Lehrmittel - Unterrichtsmaterialien
Rechtskunde:
- *Barth/Daniel*, Die italienische Verfassung, Online-Publikation BLIKK, 2019
- *Barth/Daniel*, Die Autonome Provinz Bozen, Online-Publikation BLIKK, 2019
- *Barth/Daniel*, Die Europäische Union, Online-Publikation BLIKK, 2019
- *Gurschler*, Grundlegendes zum Völkerrecht, 2022 (eigenes Skriptum)
- eigene Unterlagen, Medienartikel und Webquellen

Volkswirtschaftslehre:
Folgende Module aus dem Bildungsserver BLIKK – jeweils von Désirée Kircher, 2013, teils aktualisiert:
- Einführung in die Finanzwissenschaft
- Der Staatshaushalt
- Die öffentlichen Ausgaben
- Die öffentlichen Einnahmen
- Grundlagen Steuern
- Die Einkommenssteuer IRPEF

Die Unterlagen finden sich unter dem Link:
http://www.bildung.suedtirol.it/unterricht/wirtschaft-und-recht/finanzwissenschaft/

6. Lernkontrollen und Bewertungskriterien
Die Lernzielkontrollen erfolgten bzw. erfolgen durch Tests und mündliche Prüfungsgespräche. Dabei steht die Überprüfung der Inhalte im Vordergrund, aber auch deren Präsentation in strukturierter und korrekter sprachlicher Form, die Fähigkeit zu Reflexion und eigener Stellungnahme finden Berücksichtigung. Bei Tests wird bewusst die schriftliche Beantwortung in sprachlich korrekter Form verlangt, damit die SuS angehalten werden, sich schriftlich korrekt auszudrücken.
In mündlichen Prüfungsgesprächen wird neben der Abfrage von Inhalten, sofern möglich, mit Impulsmaterialien gearbeitet und versucht, die SuS zu einem methodischen Herangehen an die vorgelegten Fragestellungen zu animieren. Gerade im Hinblick auf die mündliche Abschlussprüfung stellen die mündlichen Leistungskontrollen auch einen wichtigen Teil der Vorbereitung dar.

BEWERTUNGSKRITERIEN:
Was ist Grundlage für die Leistungsbewertung?

Grundlage der Leistungsbewertung in den Fächern RWK, Rechtskunde und VWL bilden die von der Schülerin/dem Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten und dafür vorgesehenen schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen sowie die Mitarbeit.
Zur Mitarbeit zählen insbesondere die Beteiligung am Unterricht, Selbständigkeit, Initiative und Interesse, Kooperations- und Verantwortungsbereitschaft sowie Fleiß. Die Lehrperson behält sich vor, die Mitarbeit am Semesterende nach den von ihr über das Semester gewonnenen Eindrücke als Note im Register zu vermerken.

Welche Leistungskriterien finden Anwendung?

Bei der Leistungsbewertung der Schülerin/des Schülers finden grundsätzlich folgende summative wie formative Leistungskriterien Anwendung:

- Beherrschung der Fachkenntnisse in theoretischer wie praktischer Hinsicht
- Präzise Darlegung der Lerninhalte
- Korrekter Gebrauch der Sprache, insbesondere der Fachsprache
- Methodengerechte Argumentation
- Übersichtliche und strukturierte Arbeitsweise
- Ausmaß des persönlichen Urteilsvermögens
- Professionalität der Präsentation und Rhetorik
- Professionalität im Umgang mit den digitalen Medien

Bewertung der Sprachkompetenz

Bei Schülerinnen und Schülern des I. Bienniums, deren Muttersprache nicht auch die Unterrichtssprache ist, erfolgt im Einklang mit den Vorgaben des OSZ Mals (Beschluss des Lehrerkollegiums vom 04.05.2022 und Beschluss des Schulrates vom 05.05.2022) bei Leistungskontrollen eine doppelte Bewertung. Das bedeutet, es wird neben der fachlichen Bewertung auch eine Bewertung der Sprachkompetenz vorgenommen und separat als Note im Register vermerkt. Diesbezüglich wird auf das Dokument „Infos Sprachförderung“ verwiesen, das als Beilage angeführt wird.

Anzahl der Leistungskontrollen und ihre Gewichtung

Die bewertbare Leistung – abgesehen von der Mitarbeit – besteht aus einem schriftlichen Test, einem mündlichen Prüfungsgespräch, einer Präsentation oder einer sonstigen praktischen Leistung. Eine unterschiedliche Gewichtung ist möglich. Das gilt v. a. für praktische Leistungen. Für die Zeugnisnote ist das Gesamtbild entscheidend, auch unter Beachtung der Mitarbeit. Die Note ergibt sich daher nicht rein aus dem arithmetischen Mittel; Beachtung finden auch die Konstanz des Leistungsbildes und eingeschränkt auch die Entwicklung desselben. Grundsätzlich sind mindestens vier Leistungszielkontrollen im Jahr vorgesehen, jeweils zwei pro Semester. Am Jahresende ist die Gesamtjahresleistung entscheidend.
Grundsätzlich wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler gleichviele Noten aufweisen. Sollte am Jahresende die Notwendigkeit bestehen, werden zwei Aufholmöglichkeiten angeboten. Es ist möglich, bis zu zwei Noten durch eine Prüfung über den entsprechenden Stoff zu ersetzen, wobei die bessere Note zählt.
Ein freiwilliges Prüfen-Lassen ist zweimal im Jahr über zusätzliche Inhalte möglich, wobei die erworbenen Noten jedenfalls eingetragen werden. Praktische Leistungen, z. B. Referate, können ohne Beschränkung freiwillig erbracht werden. Diese werden als praktische Note vermerkt (unterschiedliche Gewichtung!).
Die Zeugnisnoten werden in ganzen Noten vergeben. Bei der Frage des Erreichens einer Note werden strengere Kriterien angewandt, wenn es um ein „genügend-6“ geht, weil damit die Aussage des Erreichens oder Nicht-Erreichens des Jahresziels ausgedrückt wird.

Schülerinnen und Schüler mit IBP

Bei Schülerinnen und Schüler mit einem individuellen Bildungsplan ist auch dieser zu beachten.

Bewertung hinsichtlich der Gesellschaftlichen Bildung (educazione civica)

Die allermeisten Themenbereiche, die in den Fächern RWK, Rechtskunde und VWL behandelt werden, lassen sich den kompetenzorientierten Bildungszielen der gesellschaftlichen Bildung in den Bereichen „Recht und Politik“ bzw. „Wirtschaft und Finanzen“ zuordnen.

Für das erste Biennium gibt es keine Zeugnisnote für Gesellschaftliche Bildung. Die Leistungen aus Gesellschaftlicher Bildung fließen in die Jahresnote des jeweiligen Faches ein. Somit gibt es keinen Bedarf einer zweifachen Benotung.
In den übrigen Klassenstufen gibt es im Jahreszeugnis eine Note für die Gesellschaftliche Bildung. Die Bewertung der Leistungskontrollen wird daher auch als Note für die Gesellschaftliche Bildung herangezogen und fließt in die vom Fachlehrer am Jahresende im Register einzutragende Gesamtnote ein, welche zusammen mit den eingetragenen Noten der übrigen Fachlehrer die Zeugnisnote für die Gesellschaftliche Bildung bildet. Eine unterschiedliche Gewichtung der Noten ist je nach Umfang des Themenbereichs möglich.
Vorgehen bei Anwendung unerlaubter Hilfsmittel
Unternimmt es eine Schülerin/ein Schüler, bei einer Leistungskontrolle unerlaubte Hilfsmittel einzusetzen, behält sich die Lehrperson vor, disziplinäre Maßnahmen zur Anwendung zu bringen. Dafür kommen insbesondere in Frage: Annullierung der Leistungskontrolle, negative Bewertungen in unterschiedlichen Abstufungen. Wird trotz unerlaubtem Hilfsmittel keine positive Benotung erzielt, bleibt der Verstoß ohne Konsequenz.
Absenzen bei angekündigten Leistungskontrollen
Wer bei einer angekündigten Leistungskontrolle nicht anwesend ist, muss damit rechnen, diese bei nächster Gelegenheit nachholen zu müssen.
Notensystem:
Die Leistungen der Schülerin/des Schülers werden nach dem Grad des Erreichens der Lernanforderungen im Fach beurteilt. Die Leistungen der Schülerin/des Schülers werden gemäß der „Kriterien für die Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung des Oberschulzentrums ‚Claudia von Medici'" und wie sie im Jahresprogramm angeführt sind, beurteilt. Die Noten gehen von 3 bis 10:
Notentabelle - *omissis*

Diese Bewertungskriterien wurden mit der Klasse zu Beginn des Schuljahres erörtert und sind jederzeit über Microsoft Teams sowie über das digitale Register abrufbar. Für die Endnote werden sämtliche Leistungszielkontrollen des Schuljahres berücksichtigt und darüber hinaus auch Fleiß, Einsatz, Mitarbeit und individueller Fortschritt. Die letztgenannten Kriterien werden nicht im digitalen Klassenbuch vermerkt.

7. Prüfungsprogramm Rechtskunde

DIE ITALIENISCHE VERFASSUNG
Einführung
- Begriff, Geschichte, Aufbau der Verfassung

Grundprinzipien
Teil I der Verfassung: Rechte und Pflichten der Bürger
- Die bürgerlichen Beziehungen
- Gesellschaftliche Beziehungen
- Wirtschaftliche Beziehungen
- Politische Beziehungen
- Pflichten der Bürger

Teil II der Verfassung: Aufbau der Republik
- Organe des Staates:
- Das Parlament
  Zusammensetzung
  Wahlrecht (inkl. Zusatz Rosatellum bis)
  Aufgaben:
  Gesetzgebung: einfache Gesetze und Verfassungsgesetze
  Regierungskontrolle
- Die Regierung

Zusammensetzung
Regierungsbildung
Aufgaben
Regierungskrisen / Instabilität italienischer Regierungen

- Der Präsident der Republik
  Wahl
  Zuständigkeiten
  Verantwortung
  politische Rolle
- Der Verfassungsgerichtshof
  Zusammensetzung
  Aufgaben
  direkte und indirekte Verfassungsbeschwerde
  Urteile
- Hilfs- und Kontrollorgane
  Der Staatsrat
  Die Staatsadvokatur
  Der Rechnungshof
- Das Verhältnis zwischen Staat und Gebietskörperschaften

DIE AUTONOME PROVINZ BOZEN
Die Geschichte Südtirols ab 1918
Südtirol vom Ende des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs

- Vertrag von St. Germain
- Anschluss an Italien

Südtirol vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Annahme des Pakets

- Pariser Vertrag
- Das Gruber-Degasperi-Abkommen von 1946 (Pariser Abkommen)
- Das erste Autonomiestatut von 1948
- Sigmundskron
- BAS
- Südtirol vor der UNO – Resolutionen der GV
- SVP-Landesversammlung 1969; Paket und Operationskalender

Vom Inkrafttreten des Zweiten Autonomiestatuts bis heute

- Das Zweite Autonomiestatut von 1972
- Gesetzgebungsbefugnisse
- Durchführungsbestimmungen
- Streitbeilegungserklärung und internationale Verankerung
- Zeitungsartikel: Autonomie unter dem Stand von 1992

Die Autonomie der Provinz Bozen
Der Südtiroler Landtag

- Das Wahlrecht
- Die Zusammensetzung des Südtiroler Landtags in der Legislaturperiode 2018-23
- Organe des Landtags
- Funktionen des Landtags

8. Prüfungsprogramm Volkswirtschaftslehre

EINFÜHRUNG IN DIE FINANZWISSENSCHAFT

- Staatseingriffe in die Wirtschaft
- Die moderne Nationalökonomie: Klassik, Keynesianismus, Monetarismus
- Bedeutende Ökonomen: Smith, Keynes, Friedman u. a. m.

DER STAATSHAUSHALT

- Definition und Verfassungsgrundlagen
- Funktionen
- Haushaltsgrundsätze
- Haushaltsdokumente:

Wirtschaftspolitische Planungsdokumente
Gesetze zur Umsetzung der Wirtschaftspläne: Stabilitäts- und Begleitgesetze
Arten der Haushaltspläne

- Abwicklung der Einnahmen und Ausgaben
- Der Haushaltskreislauf
- Haushaltskontrolle

DIE ÖFFENTLICHEN AUSGABEN

- Begriff und Ausmaß
- Staatsquoten in der EU, Vergleich: Graphen
- Rechtfertigung für öffentliche Ausgaben:

Öffentliche und private Güter
Meritorische Güter
Externe Effekte

- Staatsausgaben aktuell
- Gründe für wachsende Staatsausgaben
- Finanzierung der Staatsausgaben
- Die Staatsverschuldung Italiens
- Staatsverschuldung Italiens vs. Vorgaben der EU (Konvergenzkriterien nach Maastricht)
- Die Staatsverschuldung Italiens im europäischen Vergleich

DIE ÖFFENTLICHEN EINNAHMEN

- Definition und Funktionen der öffentlichen Einnahmen
- Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der öffentlichen Einnahmen
- Arten der öffentlichen Einnahmen (Erwerbs- und Vermögenseinkünfte, Abgaben, Darlehen)
- Gliederung der öffentlichen Einnahmen nach ihrer rechtlichen Stellung
- Staatseinnahmen (Grafik)
- Pro & Contra: Steuererhöhung vs. Darlehensaufnahme

GRUNDLAGEN DES ITALIENISCHEN STEUERSYSTEMS

- Bedeutung der Steuern
- Begriff und Abgrenzung innerhalb der Abgaben: Steuern – Gebühren – Beiträge
- Steuergrundbegriffe
- Steuerfunktionen
- Arten von Steuern:

Direkte und indirekte Steuern
Objekt- und Subjektsteuer
Allgemeine und spezielle Steuern

- Die wichtigsten Steuern in Italien (Grafik)
- Steuerberechnung inklusive Berechnungsmethode:

Proportionale Steuern
Progressive Steuern (Stufen und Klassentarif, Vor- und Nachteile); kalte Progression
Regressive Steuern

- Berechnungsmethode der geschuldeten Steuer
- Steuerwirkungen: Hinterziehung, Vermeidung, Einholung, Überwälzung
- Steuergerechtigkeit:

Grundsätze der gerechten Besteuerung laut italienischer Verfassung
Ausmaß einer gerechten Besteuerung: Laffer-Kurve
Gerechte Verteilung der Steuerlast: Äquivalenzprinzip und Leistungsfähigkeitsprinzip

- Steuergerechtigkeit in Italien, Vergleich mit europäischen Ländern (Steuerdruck und Abgabenquote)

Mals, 04.05.2023

Die Lehrkraft:
Egon Gurschler

Die gewählten Klassenvertreter bestätigen hiermit den Inhalt dieses Matura-Berichtes 18.05.2023

Elias Bertoldin

Elias Fleischmann